

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen befristet werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Fig., für auswärtige Anzeigen 25 Fig. — Rectamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Fig., für Auswärts 75 Fig. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 37.

Sonntag, den 22. Januar

1893.

Turn-Verein Wiesbaden.

Sonntag, 29. Jan. 1893, Nachmittags 3 Uhr:

Jahres- = Haupt- = Versammlung

im Vereinslokal Hellmündstraße 33.

Tagesordnung:

- 1) Erstattung des Jahresberichts pro 1892.
- 2) Erstattung des Kassenberichts pro 1892.
- 3) Wahl der Rechnungsprüfer.
- 4) Maskenball.
- 5) Wahl des Vorstandes.
- 6) Wahl der Wirthschafts- und Vergnügungs-Commission.
- 7) Feststellung des Rechnungsvoranschlags pro 1893.
- 8) Verschiedenes.

Wir erziehen die Mitglieder recht zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

Ball-

Kleiderstoffe

in reizenden Farbenstellungen,

die

Robe

in reiner Wolle und reichlichem Maass,
à 6.—, 6.50, 7.50, 8.50 und 10 Mk.,
empfiehlt 23825

Erstes Special-Reste-Geschäft,

D. Biermann,

Kirchgasse 34, Kirchgasse 34,
im ersten Stock. im ersten Stock.

Opel's Kinder-Nährzwieback,
ärztlich empfohlen,

ist frisch bei

Eduard Böhm,

7. Adolphstraße 7.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen zu mäßigem

Preis Florisstraße 38, 2.

Gustav Walch,

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4.



Nickel-Uhren, Remontoir von Mk. 9 an,
silberne Uhren, Remontoir " " 15 "
gold. Damen-Uhren, Remontoir " 25 "
gold. Herren-Uhren, Remontoir " 40 "
Wecker und Küchen-Uhren " " 3 "

bis zu den
feinsten!

Regulateure,

Stand-, Reise-, Kukuks- und sämtliche
andere Uhren.

Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den billigsten Preisen.

24607

Da ich zum Princip habe, nur vorzügliche Waaren
zu führen, leiste ich die weitgehendste Garantie.

Münchener Bürgerbräu

per Glas 15 Pf.

2. Louisenstrasse 2,

nahe Wilhelmstrasse.

Separatzimmer für Gesellschaften.

Billard.

Vorzügl. Küche. — Reine Weine.
1814

Orangen per Stück 6 u. 8 Pf.

Blutorangen per Stück 10 Pf.

1844

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Van Haagen's

Cacao,

wohlschmeckendes, aromatisches, leicht-
lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.
50 Fig., lose gewogen per Pfund
3 Mk. 70 Fig. in stets frischer
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

14186

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 12950

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1251

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von Carl Rönisch, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate. 24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.



Elegante neue leichte Landauer Wagen

sind preiswürdig zu verkaufen bei 15

Th. Lingohr, Friedrichstraße 38.

3. v. Kindersegen! Buch „Lieber D. Ehe“ 1 Mk. Marken.
3. v. Siefla-Verlag Dr. 28. Hamburg.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehlen ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Bügel und Einlagefäden).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billigs.

Anfertigung nach Maß und Muster sofort. 4773

Ball-Hemden, Gesellschafts-Hemden, einfache Hemden

von 4 Mark an empfiehlt

1343

Theodor Werner,
Webergasse 30.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme. J. Blüthner, Tuchfabrik, Cuxen bei Aachen. Anerkannt vorzügl. Bezugsquelle. 108

Der Inventur-Ausverkauf

zurückgesetzter fertiger Herren- und Knaben-Kleider

findet bis zum 10. Februar statt.

Preisermässigung bis 25 % Rabatt.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47.

1560

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Klügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager. Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente. 21968

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut. Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.





mit gusseis. Fuss.

Wiesbadener Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik August Zintgraff, liefert billigst 23109 Hebgeschirre

für Baugewecke etc., sowie sonstigen Baugut, als:
Säulen, gerade und Wendel-Treppen, Balkons,
Veranden, Stäbe, Pferdehals-Einrichtungen.

mit Holzfuss.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

eigene Reparatur-Werkstätte.

22944

Parquetboden-Fabrik u. Lager.

Bau- u. Möbelschreinerei,
Dampfsägerei, Hobelwerk und Friserei

Carl Fuss

(Inh. Fritz Fuss).

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26,

empfehl

Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz
auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie
für Trockenheit. 18103

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von Wilhelm Brömser,

normaler Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
welchen befreit und unter Garantie aufbewahrt. 18577

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dotzheimerstrasse rechts
Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchasternmull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 15603

Löwen-Apotheke.

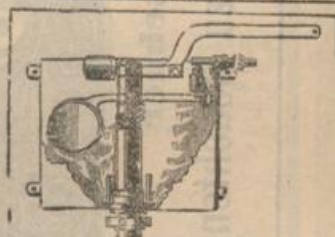
Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
Ratenzahlung abzugeben. Adelsheidstr. 42, A. Leicher. 15600

„Kochherde“.



dauerhaft, solid, in allen Größen auf
Lager, zu billigen Preisen. 1092

Heinr. Saueressig,
Gerb-Fabrik,
Selenenstraße 9.



Billigster Bezug

für Wasserleitungshähne, Pumpen für Petroleum,
Bier, Wein etc., Closet-Artikel, Spülapparate, sowie
einzelne Theile zu denselben und deren Reparaturen sofort.

Installationsgeschäft u. Gießerei

von

1708

Ch. Dreyfürst,

Selenenstraße 5.

Selenenstraße 5.

Vernickelungs-Anstalt.

Ich habe in meiner Fabrikanlage eine Vernickelungs-
Anstalt mit Maschinenbetrieb eingerichtet und halte mich
zur Ausführung aller einschlagenden Arbeiten (Vernickelung,
Verkupferung etc.) bestens empfohlen. 851

C. Kalkbrenner,

Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Installationen etc.,
Schlachthausstraße und Friedrichstraße 12.

Kunst-Sandstein

vorzüglichster Qualität. Errichtung der bezüglichen Anlagen, event.
Lieferung der fertigen Massen. Näh. auf briefliche Anfrage.

F. Capitaine.

Civil-Ingenieur, Wiesbaden.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen Raten-
zahlung. Adelsheidstrasse 42 bei A. Leicher. 22948



Diese Woche Fortsetzung des grossen Ausverkaufes,
nur noch bis zum 18 Febr.

Wir haben nach beendeter Inventur beschlossen unsere sämtliche noch vorrätige Wintersachen
in **Schuhwaren** einem

Inventur-Ausverkauf

zu unterstellen und empfehlen daher in streng solider Ware: **Warme Pantoffel, Hausschuhe, Pelztiefel** wie auch sämtliche **gefütterte Schuhwaren zu überraschend billigen Preisen.**

Es dürfte sich empfehlen, unsere Schufenster mit den in lesbaren Ziffern ersichtlichen Preisen zu beachten.
Der Ausverkauf dauert nur bis Samstag den 18 Februar.

16
Langgasse
16
nächst der
Schützenhofstrasse



16
Langgasse
16
nächst der
Schützenhofstrasse

Max. S. Wreschner

Bitte Nummer 16 zu beachten



Turn-Verein.



Heute Sonntag, den 22. Januar c., Abends 8 Uhr:
Große carnestistische

Damen-Führung mit Tanz

in sämtlichen Räumen des Turnerheims, Hellmünd-
straße 33. 291
Mitglieder u. Freunde des Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen.
Eintrittspreis à Person 30 Pf.

Der Vorstand.

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepaßt, mit nur hoch-
feinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.



Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

22. Michelsberg 22.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, fertige Betten in großer Aus-
wahl, sowie ganze Ausstattungen u. Einrichtungen liefert zu den billigsten
Preisen bei nur guter Arbeit das Möbel- u. Betten-Geschäft von

Georg Reinemer, 22. Michelsberg 22.

NB. Bemerkte noch, daß ich stets nur neue Möbel in bester Arbeit
führe. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Schuhlager

56. Hellmündstraße 56

empfiehlt von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Schuhwaren zu
billigen Preisen. Naack-Arbeit und Reparaturen billigt. 29421

Achtungsvoll

Ph. Schmitt,
Schuhmacher.

und
24.

Man verlange ausdrücklich

und ist
zu sehen
von Ed

26. Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 23., 24. und 25. Februar cr.

(Man.-No. 9942) 8

Hauptgew.: Baar Mk. 75,000, 30,000, 15,000 etc.

Original-Loose à Mk. 3,25, Porto und Liste 30 Pf. empfiehlt und versendet

D. Lewin, Berlin C., Spandauer-Brücke 16.

Jede Bestellung auf Kölner Loose wird nur durch solche ausgeführt. Ersatz durch andere Loose ausgeschlossen.

Unser Geschäft befindet sich jetzt

24. Webergasse 24.

Specialität franz. **Korsetts.** Anfertigung nach Maass in neuesten Façons, bestem Material und elegantester Ausführung.

24. Webergasse 24. Geschw. Oppenheimer, Corsetières, 24. Webergasse 24.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

KORFF'S KAISERÖL

nicht explodirendes, vollständig gefahrloses, wasserhelles und geruchsfreies Petroleum. **Sicherstes und bestes Leuchtöl!** Entflammungspunkt auf dem Abel'schen Reichstest-Apparat **mindestens 50 Grad Celsius** und laut Untersuchung der Herren Geh. Hofrath Professor Dr. C. Engler, Karlsruhe, und Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius, Wiesbaden, **53 Grad resp. 52,8 Grad gegen 21 Grad** beim gewöhnlichen Petroleum und 30-40 Grad bei anderen Sicherheitsölen. — Das **Kaiseröl** entzündet sich **selbst beim Umfallen** der Lampe **nicht.**

Amtlich und assecuranzseitig empfohlen.

Gesetzlich geschützt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl vermittelst eigener Wagen an die unten verzeichneten Verkaufsstellen **in mit Bleiverschluss, sowie mit Schutzmarke und Firma versehenen Kannen.**

Das Korff'sche Kaiseröl wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar in Kannen

mit 5 Liter Inhalt zu **Mk. 1.50**

„ 10 „ „ „ „ 3.—

abgegeben.

Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen eingerichtet und werden **gegen Quittung ohne Deponat leihweise überlassen.**

Kann auf jeder Petroleumlampe und Kochmaschine gebrannt werden.

Aecht nur zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Ed. Böhm, Adolphstrasse.

J. C. Bürger Nachfolg.,

Helmundstrasse.

Chr. Cramer, Ecke der Stein-

gasse und Röderstrasse.

Peter Enders, Michelsberg.

J. Frey, Ecke Schwalbacher- und

Louisenstrasse.

F. R. Haunschild, Rheinstr.

Th. Hendrich, Dambachthal.

J. Huber, Bleichstrasse.

A. G. Kames, Karlstrasse.

J. C. Keiper, Kirchgasse.

Ph. Kissel, Röderstrasse.

W. Klees, Moritzstrasse.

Aug. Korthauer, Nerostrasse.

Jacob Kunz, Taunusstrasse.

C. W. Leber, Bahnhofstrasse.

Th. Leber, Saalgasse.

Louis Lendle, vorm. Chr. W.

Bender, Stiftstrasse.

Jean Harquart, Moritzstrasse.

Chr. Mayer, Nerostrasse.

Gg. Müller, Albrechtstrasse.

A. Nicolai, Karlstrasse.

Ph. Milch, Ecke der Wörth- und

Jahnstrasse.

A. Mosbach, Delaspeestrasse u.

Kaiser-Friedrich-Ring.

Joh. Ottmüller, Nerostrasse.

P. Quint, Marktplatz.

L. Schild, Langgasse.

C. A. Schmidt, Ecke d. Bleich-

und Helenenstrasse.

Carl Stahl, Gustav-Adolfstrasse.

Gg. Stamm, Herrngartenstrasse.

Frz. Strasburger, Kirchgasse.

Ad. Wirth, Kirchgasse. 22567

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage, Wiesbaden,

Telephon 152.

Emserstrasse 16.

„Dentia“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

(F. d. 192/3) 167

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-
wältigender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

Schlittschuhe,

sowie Theile und Reparaturen
bittigt.

Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Brockhaus Conventions-Verikon, neu, zur Hälfte des Anschaffungs-
preises event. gegen Theilzahlung zu verk. Näh. im Tagbl.-Berl. 1661

Wiesbaden, Langgasse 31.

Filialen:

Frankfurt a. M.,
Coblenz,
Köln, Schildergasse,
Köln, Severinstraße,
Köln, Altermarkt,
Ehrenfeld,
Duisburg,
Ruhrort,
Oberhausen,
Essen,
Mülheim a. d. Ruhr,
Gelsenkirchen, Bahnhofstraße,
Gelsenkirchen, Bochumerstraße,
Schalke,
Herne,
Bochum,
Bielefeld,
Dortmund.

Neu eröffnet.

Kaffee!

Den geehrten Bewohnern von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich Langgasse 31 ein Spezialgeschäft in

Thee u. Kaffee

eröffnet habe und offerire Roh-Kaffee per Pfund Mk. 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60. Gerösteten Kaffee per Pfund Mk. 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.75, 1.80.

Filialen:

Mainz, Schusterstraße 45,
Mainz, Schöfferstraße 9,
Darmstadt,
Bagen,
Witten,
Eldersfeld,
Barmen,
Remscheid,
Solingen,
Düsseldorf, Mittelstraße,
Düsseldorf, Schadowstraße,
Krefeld,
Grefeld,
Dieren,
Dülken,
Gladbach,
Rheindt,
Aachen, Großkölnstraße,
Aachen, Adalbertstraße.

Alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee bitte ich, einen Versuch zu machen, um sich zu überzeugen, daß anderwärts solch gute Kaffee's nicht abgegeben werden; nur infolge meiner großen directen Einkäufe ohne Zwischenhandel für meine 38 Geschäfte zusammen ist es möglich, derartige gute und billige Kaffee's für obige Preise zu verkaufen.

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Wiesbaden,

31. Langgasse 31.

Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4, J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740



Jerez-Cognac

aus den besten Weiss-Weinen Andalusiens destillirt.
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889.
*** 3/4 Liter-Flasche Mk. 4.50,
per 1 Dtd. Flaschen-Kiste 52.—.
Alleinverkauf für Wiesbaden bei:

Riva Rubio & Co. Georg Bücher Nachf., Inh. W. Lacour,
Wilhelmstrasse. (F.a. 129/12) 174
A. Schirg, Inh. Carl Mertz, Schillerplatz.

Panzer-Kaffeebrand zu verkaufen Al. Schwal-
bacherstraße 9.

Eingemachte Früchte und Gemüse

	2-Pfd.-Dose.	1-Pfd.-Dose.
Erbisen per	55 Pf.	30 Pf.
Bohnen "	40 "	30 "
Spargel "	1.10 "	60 "
Mirabellen "	1.— "	50 "

Vorzügl. Sauerkraut und Salzbohnen. 159V

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Kochäpfel billigt zu haben Dieggasse 80.

Magnum bonum, beste Qual., bill. z. h. Wellstr. 20. 1583

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 16. bis 31. Januar: **The Dunedin-Troupe**, 2 Damen, 2 Kinder, Australica-Biencliffes. (Das Bollendestte, was bis jetzt in diesem Genre geleistet.) **Brothers Willé**, Starische Spiele. (Einzig in ihrer Art.) **The Sargulap**, indianische Malabrisen u. Fantasten. (Ohne Concurrerenz.) **Miss Nelly Donegan**, Tamy Scot-Dancer. **Little Taale**, Handakrobat. **Frl. Flora Fleurette**, Soubrette. **Herr Ludw. Türk**, Humorist.

Sonn- und Feiertage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Sonntags Vorstellung bei Nichttrauden.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Maske**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reiser**, Taunusstraße 7. 345

Empfehle den geehrten Vereinen u. Gesellschaften mein neu hergerichtes

Separat-Zimmer

zu gef. Benutzung. Gleichzeitig einen guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pf. und höher, sowie warmes Frühstück von 30 Pf. an. 481

Restauration Gauert,

Selencstraße 5.

Gasthaus „Zum Bayerischen Hof“,

26. Michelsberg 26.

Jeden Morgen, sowie zu jeder Tageszeit gutes warmes Frühstück, gutes Bier, feine Weine. Mittagstisch von 50 Pf. an und höher. Gute Zimmer zum Logiren. 1833 Achtungsvoll **M. Vöth.**

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74.

7394

Heute und jeden Sonntag:
Es ladet höflichst ein

Große Tanzmusik.

X. Wimmer.

Restauration Georg,

Saalgasse 26.

21694

Heute und jeden Sonntag: Concert.

Stadt Karlsruhe,

Kirchgasse 30.

22219

Heute Sonntag: Frei-Concert.

Bier per Glas 12 Pf.

Peter Emmel.

Altdutsche Bierstube.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

21287

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert.

21185

Brauerei „Zum Taunus“,

Biebrich.

Großes carnavalistisches

Militär - Concert,

ausgeführt von der

Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule,

Sonntag, den 22. Januar, Nachmittags von 4—8 Uhr.

Eintritt frei.

1322

H. Diefenbach.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt rein, empfiehlt

22956

Georg Mades.

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Louis Behrens Weinstube,

„Zum Johannisberg“, Langgasse 5,

empfiehlt einen ausgezeichneten 1890er Eltville, selbst gekeltert, per Liter 1 Mark. Wiedervertäufte Engros-Preise. Speisentarte preiswürdig. Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mk.

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafelwasser ersten Ranges, preisgekrönt auf beschickten 8 Ausstellungen mit ersten Auszeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Halsleiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magenbeschwerden. Wir übertrugen die Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend an Herrn

1885

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.

Die Verwaltung des Johannisbrunnen,
Zollhaus, Nassau.

Das Allervollkommenste!

ROLL'S

Complet

Kaffee

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch Otto Merker in
für Deutschland Heilbronn a. N.

Jahr aus Jahr ein von gleich
vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick.

J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.

F. Kiltz. (Stgt. ag. 620) 172

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggasse werden in einem nach rationellen Grundrissen angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Neur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Aufwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert.

NB. Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milch-Anstalten durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisieren, weil dieselbe keine schädlichen Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung sollte Anstaltsmilch in ungekochtem Zustande (weil am leichtesten verdaulich) genossen, im Uebrigen einfach abgekocht werden. Durch Sterilisierung wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auf Geschmack nicht zu ihrem Vortheile verändert. Daher empfiehlt der Kgl. Verein in Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug nicht sterilisirter Milch aus Milch-Anstalten. 22046

Vorzügl. Kornbrod

vom Hofgut Massenheim, gut ausgebacken und sehr wohlschmeckend, per Loth, lang 43, rund 40 Pf., empfiehlt

Carl Lickvers, Stiftstraße 13.

Nach beendeter Inventur

offeriren die sämtlichen Bestände aller Artikel zu
bedeutend herabgesetzten Preisen

und ohne Ausnahme

mit 10 Prozent Extra-Rabatt
gegen Barzahlung.

Reste und einzelne Roben von

Wollen- und Seiden-Stoffen

auch für die Ball-Toilette

mit 25 Prozent Preisermässigung.

Zurückgesetzte Muster von

Teppichen, Möbelstoffen, Tischdecken, Portièren, weissen und crème Gardinen
mit 20 Prozent Preisermässigung.

Leinen, Tischzeuge, fertige Damen-Wäsche

haben nächst dem Inventur-Seento auf sämtliche Waaren noch viele Artikel im Preise ermässigt und empfehlen diese
günstige Gelegenheit zu Vorraths-Einkäufen, sowie für
Braut-Ausstattungen.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8.

431

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 37. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. Januar.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen die **Wilhelm Bodach** und **Jacob Kopp** Eheleute ihr an der Friedrichstraße 36 hier, zwischen **Wilhelm Göbel** u. **Frau Caroline Brenner**, Wwe., belegenes zweistöckiges Wohnhaus, mit Hintergebäuden und 10 Nr. 98,75 Qmtr. Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause **dahier**, **Zimmer No. 55**, nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 16. Januar 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 10 Säcke à 100 Kilogr. confisicirtes Weizenmehl öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. Januar 1893. Das Accise-Amt. Jehrung.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 24. Januar l. J., Vormittags 11 Uhr an-
gehend, werden in dem Großherzoglichen Parke zur Platte, District
Jorstenweier 2a:

- 1 Buchen-Stamm von 4,87 Reimeter,
- 426 Raummeter Buchen-Scheitholz,
- 85 Knüppelholz,
- 3325 Stück Buchen-Wellen und
- 4 Raummeter Buchen-Stockholz

öffentlich versteigert.

Das Holz ist von guter Qualität und liegt in der Nähe der Jagd-
wege am sog. Herruweg bequem zur Abfahrt. Zusammenkunft am
Säuroder Thor.

Wiesbaden, den 14. Januar 1893.

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Oberförsterei Nambach.

Dienstag, den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr
beginnend, werden in der Gastwirthschaft von **Anton
Küller** in **Bockenhäusen** aus den Staatswaldbezirken
Ronnenwald No. 34a und 36a und **Dellenheimer-
holz** No. 21 versteigert: **Eichen**: 45 Amtr. Scheit,
12 Amtr. Knüppel, 1,50 Hunderter Reiserwellen; **Buchen**:
242 Amtr. Scheit, 489 Amtr. Knüppel, 87,80 Hunderter
Reiserwellen, 2 Amtr. Stockholz. Aushandigung der Verab-
sorgungszettel auf Wunsch im Termine gegen Baarzahlung.
Behufs Auskunft-Ertheilung bei Besichtigung des Holzes
wolle man sich an den **königl. Förster Holzapfel**
zu **Forsthaus Oberjosbach** wenden.

Sonnenberg, den 15. Januar 1893.

Der königl. Oberförster.
Frhr. von Hunolstein.

Öffentlicher Vortrag

über
Das tausendjährige Reich

Montag, den 23. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des
Schützenhofes. Zutritt frei.

Dr. Paul Wigand.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.
Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Herrmühl-
str. 8, **W. Bickel**, Langgasse 20, **J. Fiedler**, Reugasse 17, **L. Müller**,
Frankenstr. 41, **D. Ruwedel**, Kirchgraben 9, **M. Salzbach**, Nero-
str. 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Mad = Apfel
ver Pb. 12 Pf., schöne **Reinette-
Apfel** ver Pb. 20 Pf. zu verkaufen
Langgasse 34.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Heute Sonntag, 22. d. M., Nachmittags
von 3 Uhr ab:

Haupt-Generalversammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten,
- 2) Geschäftsbericht des Kassiers,
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungscommission,
- 4) Neuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichtes und der
Vertrauensmänner,
- 5) Wahl von 5 Delegirten zum nächsten Abgeordnetentag
des Nassauischen Kriegerverbandes,
- 6) Abänderung des § 2 der Vereinsstatuten,
- 7) Verschiedenes.

246

Zu zahlreichem und pünktlichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.



Den Mitgliedern zur gest. Kenntnissnahme, daß
Schriftstücke, den Vorstand betr., an unseren
nunmehrigen 1. Vorsitzenden, **Lt. d. L. Herrn
Dr. jur. Hehner**, Reugasse 3, zu richten sind.
Die Krankmeldungen dagegen sind an unseren
2. Vorsitzenden, Herrn **Wilhelm Krombach**, Wellrig-
straße 28, zu erstatten.

311

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Die erste statutenmäßige

General-Versammlung

findet Montag, den 23. Januar, Abends 8 1/2 Uhr,
in der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4, statt.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahl
der Rechnungsprüfer, 4. Ueberreichung von
Diplomen, 5. Beschlußfassung über Bei-
tragserhöhung, 6. Corpsangelegenheiten.

Indem wir unsere Mitglieder hiervon in Kenntniß setzen,
bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen.

495

Das Commando.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach
dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld
beträgt **Mk. 1.—**, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf.
Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1300 Mitglieder und verfügt
über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und An-
meldungen bei der 1. Vorsichterin **Frau Luise Bonecker**, Schul-
berg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern **Frau H. Becht**, Herrn-
gartenstraße 17, **Frau Chr. Berghof**, Steingasse 21, **Frau
H. Letzius**, Lehrstraße 3, **Frau A. Opfermann**, Wwe., Michels-
berg 13, **Frau Reul**, Karlstraße 34, **Frau J. Sauter**, Nero-
straße 25, **Frau L. Schwarz**, Bleichstraße 7, **Frau Ph. Spies**,
Frankenstr. 13, **Frau E. Unverzagt**, Adelheidsstraße 42, **Frau
Wibbelauer**, Bleichstraße 11, und bei dem Herrn Schlossermeister
H. Trimborn, Kirchgraben 14.

243

Haertel'scher Männerchor.

Dienstag, den 24. d. M., um 9 1/2 Uhr:
Wiederbeginn der regelmäßigen Proben. Um zahlreiches Erscheinen
wird gebeten.

1913

Der Vorstand.

Erklärung.

Beinahe jede Hausfrau bestätigt jetzt, daß das einzige praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter wohlriechend und blüthweiß zu erhalten, Gieoth's Zeigseife ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche verwandt wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt dazu ein Pfund-Paquet für 20 Pf., das in Wiesbaden bei M. Schuler, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Chr. Mayer, Kersstraße, J. B. Weil, Röderstraße, H. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße, und Peter Quint, Marktstraße, zu haben ist.

(E. F. a. 4326) 31

Brennholz.

gemischtes Abfallholz per Centner Mk. 1.20,
fein gespalt. Anzündholz „ „ 2.20,
liefert frei in's Haus 24678

W. Gail Wwe.,
Dohheimerstraße 33.

Telephon No. 84.



Rohlen - Abschlag.



Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. „ 22
per 1000 Algr. franco Haus über die Stadtmaße gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-
gasse 20. 23055

Josef Clouth.

Verkäufe

Ein sehr gut gehendes rentables Colonialwaaren- und
Delicatessengeschäft mit Haus, im Centrum der Stadt, ist unter
günstigen Verhältnissen Veränderung halber sofort oder auch für
später zu verkaufen. Reflectanten bitten ihre w. Adresse unter
S. T. 391 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 1597

Eine gangbare Wäscherei

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1583
Vehrfstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 15599
Damen-Waschen-Geschäft (Student) zu verl. oder verl. Hellmünd-
straße 47, 1. l. 1721
Ein Waschen-Geschäft (Greiden oder auch alt. Bürgermädchen)
zu verkaufen Albrechtstraße 23, 2. 1730
Ein neuer Fuhrack in Pelz billig Hochstraße 30, 2.

Ein Viertel Sperrsch-Abonnement

für die Vorstellungen 69, 73, 77 u. zu verkaufen gesucht oder aus-
zutauschen gegen Sperrsch- oder Logen-Abonnement auf andere Nummern.
Näh. Martinstraße 1. 1540

Pianos.

Wegen baulicher Veränderung in meinem Magazin verkaufe einige
gebrauchte, fast neue, hochvorzügliche Pianos zu herabgesetzten,
außerst billigen Preisen. 1481

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).



Eine vorzügliche Concert-Gitarre für 50 Mk. zu verl.
Schillerplatz 1, Bari.

Verkaufe billig

folgende Möbel: ein vollst.
Bett, 1 1-thür. u. 1 2-thür.
Niederstuhl, 1 Kuchenschrank, 2 Kuchenschrank, 1 Canape,
1 faß neuer Kleiderstok, 1 Regulator, Delgemälde, Chromo-
und andere Bilder, 1 gute Federkuhle, 1 Küchenschrank,
2 Kuchentische und Anderes mehr. Näh. 392

10. Wellrichstraße 10, 5th. Part.

Eine zweischläf. laß. Bettstelle (neu) mit hohem Haupt, Sprungrahmen,
3-theil. Matratze u. Keil ist zu verkaufen Gassestraße 1, 1. Et. 2422
Schönes Canape (neu) b. abzug. Michelsberg 9, 2. Et. 1. 2338
Zu verkaufen 2 neue Plüschessel, 2 Gaslampen, 1 Fahnen-
schild Webergasse 24. 1819

Niederstühle v. 14 Mk. an z. b. Hermannstr. 12, 1 Et. 2332
Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschrank, Waschkommode, Ben-
stellen, Nachttische, Tische u. Küchenbretter zu verkaufen Helenstraße 18,
Schrimer Kreiner. 24043

Ein großer fast neuer

Küchenschrank

ist wegen Sterbefall billig zu verkaufen. Näh. beim Creditur Adrian.
Ein hochseiner Mahagoni-Bücherschrank, 2 schöne Canapes,
1 Schlaf-Divan billig zu verl. Hochstraße 30, 2., nahe dem Michelsberg.
Mauergasse 9 ist eine gebrauchte Singer-Schneidemaschine, in
sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen. 1585
Eine neue Nähmaschine (Ming-Schiff.) f. 50 Mk. Ludwigstr. 18, 2h.
Eine Theke mit Marmorplatte, 1 Fahnenständer, 1 Waage, 1 Juglampe
billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 429

Gelegenheit!

Ein erst am 12. November bei der Firma A. Stoss, Tannustroß-
hieselbst, für 250 Mk. gekaufter ganz neuer verstellbarer Kranken-
fahrstuhl mit Polster u. ist wegen Abreise billigst zu verkaufen
Karlstraße 17, 2. Etage 1.

Schlitten.

Zwei eleg. Schlitten zu verkaufen oder zu verleihen. Näh. beim
Gastwirt Emmel, „Stadt Karlsruhe“, Hochstraße 1.

Eleg. Schlitten

z. Selbstfahren, som. Be-
wagen (wenig gebraucht)
verf. Näh. Tannustroß-
gasse 1.

Ein Paar Damen-Schlittschuhe

Salifer, Patent, billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 27, Comptoir.

Ein sehr guter grüner Kachelofen

mit Central-Heizung-Dehuna ist umman halber Leberberg 10 zu verl.
10 Mr. langer Remisendaun mit Stall, Heuboden, 2 Zimmer, ganz
Holzschwerk mit Schiefer, auf Abbruch billig zu verkaufen Humboldt-
straße 9. 807

Billig zu verkaufen:

Baum- und Brennholz, Garten-Pfosten, Dachsparren, Eichen- und
Tannen-Bretter, Wandbefeidungen, Glasabstürze, Jalousies und Rolllä-
den, Vorfenster, Fenster und Türen, 2 kupf. Kessel, 1 eiserne Reif-
eiserne Träger, Säulen und Canal-Röhren, Wasserheime, Dachziegel u. l. m.
Näh. bei Adam Fürber, Feldstraße 26. 24893

Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stück,
sind im Brand, sowie ausgegählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei
Carl Glaser, Waldstraße. 14437

Ein Brand (229,000) Feldbrandsteine, sehr gut gebrannt, auf guter
Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 15171

Eine hochtrachtige Kuh und ein schöner Buchstulle stehen zu ver-
kaufen in Heßloch No. 14.

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Möhring-
straße 10, Gerhard. 20000

Prachtvoller Papagei zu verkaufen Sonnenberg-
straße 36.

Sch. Kanarienvogel u. Zuchtst. z. h. Vehrstr. 83, 2 Et. 24888

Verschiedenes

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

M. Beck, D. D. S.,

prakt. Zahn-Arzt,
Langgasse 39, Bel-Etage.
Sprechst. 8-12, 2-6.

Zahn-Operat. m. Anw. v. Schlafgas vollkommen
schmerzlos u. ungefährlich. 1580

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft, zu realen Preisen.

22608

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13. vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15,ertheilt sich die ergebene Mittheilung, daß nach dem Tode des bisherigen Inhabers **W. Löb** das Geschäft unter unveränderter Firma nach den bewährten, realen Prinzipien weitergeführt werden wird und zeichnet

Hochachtungsvoll

Ritter's Placirungs-Bureau,

Inh.: E. Löb.

1512

**Lohnende Vertretung.
Hoher Verdienst.**

Personen jedweder Branche engagirt jederzeit behufs Verkaufes gesetzlich erlaubter Staats-Prämien-Loose im Deutschen Reich ein altrenommiertes und gut eingeführtes Bankgeschäft Süddeutschlands. Gewährt wird eine sehr hohe Provision. Vertretung höchst lohnend bei einiger reger Thätigkeit. Angenehme Beschäftigung. Branchenkenntnisse nicht notwendig, unter Umständen festes Salair.

176

Schriftl. Angeb. erbeten sub Chiffre **O. 8174** an**Hausenstein & Vogler A.-G., München.****Sofort gesucht!!!**

unter günstigen Bedingungen an jedem, auch dem kleinsten Orte eine thätige Haupt-Agenten, Agenten, sowie Inspectoren. Adresse: General-Direction der Süddeutschen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. Beste und bestfundierte Anstalt. 1892 über Markt 770,000 Thaler bezahlt. Am 1. Januar 1893 Kasse, Staats-Papiere u. über 450,000.

Thätiger od. stiller Theilhaber

wird für ein hiesiges erstes Fabrikations-Geschäft (Consum-Artikel), ge. Einlage zw. 35-50,000 Mk. Bei still. Theilhab. hypothet. Sicherheit. Für thätigen routin. Kfm. vorg. Gelegenheit. Näh. z. erf. bei 1410

Otto Engel, Friedrichstraße 28.

Gute Commissionslager werden zu übernehmen gesucht. Gef. Erben sub **E. G. 137** an den Tagbl.-Verlag.

430

Stiller außer Mittags- und Abendsitz stets zu haben kleine

1756

Bereitg. auf mehr. Tage abzug. Louisenstr. 2, Bürgerbr. 24955

24955

Einem verehrten musk. Publikum Wiesbadens und Umgegend ist zu bekannt, daß ich mich als **Stimmer und Reparatuer**

in Wiesbaden niedergelassen habe und eine **Reparatur-Werkstätte** eröffnete.

Meine langjährige Praxis im **Pianoforte- und Hornium-Bau**, sowie im **concertreinen Stimmen** sichert die beste und realste Ausführung aller Aufträge bei mäßigem Preise zu. Hochachtungsvoll

Fedor Kling, Instrumentenmacher.

Prämirt: Amsterdam 1883, Görlitz 1885.

Wohnung: Waldfstraße 28, am Gregierplatz.

Wer bei Anschaff. einer Waschmaschine un-

zufrieden gestellt sein will, verlange den Prospect Badenia von

Michael Jaeger, Darmstadt.

99

Eine perfecte **Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei

Berechnung zur Vereitung von Dinern. Frankenstr. 19, 3. 22137

22137

Gummischuhe für Herren u. Damen durch Gelegenheitskauf be-

kannt unter Preis. **Wreschner's** Frankfurter Schuhbazar, Langg. 16.

Badhaus zu den weissen Lilien

Mineralbäder zu jeder Tageszeit.

21763

Mehrere schöne Masken-Auzüge

zu verleihen Hellmundstraße 33, 2 St. 1. 1559

1559

Ein Damen-Masken-Auzug zu verleihen Stiftstraße 1, 2 St. 1.

Ein Atlas-Maske (Gäfferin) u. Domino zu verl. Rheinstr. 18, 2 r.

Elegante Damen-Masken-Auzüge bill. z. verl. Marktstr. 11, 3 L.

Zwei elegante Damen-Masken, sowie hochleg. Domino billig zu verleihen Nerostraße 36, 2. 1076

Elegante Dominos und Damen-Masken-Costüme zu verleihen.

Näh. M. Schwalbacherstraße 2, 2.

Mehrere schöne wie einfache Masken-Costüme billig zu verleihen.

Anzusehen Nachmittags von 1-5 Uhr Kellerstraße 3, 2 St. 1740

Gebrauchtes Piano

wird auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. V. 434** in dem Tagbl.-Verl. niederzulegen.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritiusplatz 3.** 17998

Stühle aller Art werden billigt geboht, polirt u. reparirt bei **Ph. Karb.** Embilmacher, Saalgasse 32. 22813

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-

kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und

tabellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 23950

L. Wessel. Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Leset Alle!

Herren-Auzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt.

Sofen 3 Mk., Weberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie

getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei **M. Kleber.** Herren-

Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 856

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-

reinigt, sowie Sofen, welche durch

das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Mack. Ellenbogengasse 10, 1. 12556

Zur Anfertigung von

Costümen und Hauskleidern

unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung empfiehlt sich

Fran J. Müller,

Lehrstraße 4, 3. Etage. 1399

Verf. Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen

von Ball- u. Gesellschafts-

Toiletten, sowie zum Anarbeiten derselben Nerostraße 29, 1.

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Umhänge, Capes werden angefertigt, sowie

alte ausnahmsweise billig modernisirt. 745

Conrad Meyrer. Wellstr. 7, 1 St.

Costüme w. angef. (in u. auß. d. Hause) Schwalbacherstr. 57, 2 St.

Damen-.

Ball- u. Masken-Costüme w. sch. u. gut sitzend angefertigt 1530

M. Mannheimer. Hellmundstraße 33, 2. St. rechts.

Darstellt in e. eleg. D.-Mask.-Anzug (Harlequin) b. z. verl. od. z. verl.

Alle Weißstückerien, vom einfachsten Buchstaben bis feinst.

Blumenmonogrammen, werden zu den billigsten Preisen aus-

geführt Webergasse 22, 3. M. Kleinschrot. 840

Feinste bis härteste Strümpfe werden neu-

und angefrischt zu den bekannt billigen Preisen

Louisenstraße 14, 1. St. Part. 1585

Strümpfe werden gestrickt 50, 60, 70 Pf., angefrischt

30, 35 Pf., Jagdwesten 3 Mk., sowie sämtliche Winter-

Artikel schnell und billig besorgt Louisenstraße 12, 1. St. Part. 17470

Büglerin sucht noch Privatstunden zu mäßigem Preise.

Philippstraße 4a, Part. 1.

Handschuhe werb. schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 15176

Handschuhe werb. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-

macher Giov. Scappini. Michelsb. 2. 15240

Wäsche wird sauber und gut gewaschen Helenestraße 1, 2 r.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt Herrnmühl-

gasse 2, 1 St.

Bringe meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannerie auf Neu

in empfehlende Erinnerung. 16540

Fr. Noll-Hessong. Dranienstraße 25.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen in und außer dem

Hause. **Lina Löffler.** Steingasse 5. 12555

Massenre, geübt und zuverlässig, empfiehlt sich

Webergasse 33, 2.

Eine geübte gut empfohlene Krankenpflegerin empfiehlt sich.

Schwalbacherstraße 37, 1. St.

Damen finden gute Aufnahme bei **Fr. Klomann.**

Faulbrunnstraße 7.

Damen finden freundl. Aufnahme bei **Frau Wieth.**

Gebamme, Faulbrunnstraße 5. 22947

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

Delaspeestrasse 1,

neben dem Central-Hotel,

fertigt für die **Ball-Saison** vorzüglich sitzende

Frack- und Gehrock-Anzüge

aus **Kammgarn, Tuch und Kammtuch**
zu sehr billigen Preisen. 740Gebrauchs-
Musterschutz. Die **Haller Industrie, H. Faulhaber** (Deutsches
Reichspatent)in Schw. Hall (Württemberg)
empfiehlt**Koch's neue
Windschutzhauben und
Ventilatoren.**

patentirt in vielen Staaten.

Sicherster Schutz gegen das Zurück-
drängen von Rauch, Dunst etc. bei
Wind- und Sonnendruck.Unverwundliche Beweglichkeit, weil
Drehpunkt ausserhalb Rauchfangs.
— Keinerlei Oelung mehr nöthig. —
Beste Zeugnisse von Fachleuten und
Privaten stehen zu Diensten.

Prospecte gratis und franco!

Lager und Bestell-Adresse:

**Georg Steiger, Bauschlosserei, Platterstr. 10, und
H. Altmann Nchf. (Wendler & Koch), Bleichstr. 24.**an Wohlgeschmack und
Ergiebigkeit.

Ueberall käuflich.

**Ed. Herzog & Co.,
Andernach a. Rh.** 102**Kartoffeln** liefert billigt jedes Quantum frei ins Haus, Birn-
latweg 28 Pfg., Zweischenlatweg 30 Pfg., Sauerkraut 10 Pfg., Bohnen
18 Pfg., Äpfel, Maronen, Nüsse billigt. 24346**W. Luther, Nebengasse 37.****Bett,**vollständig, fast neu, billig zu verkaufen Wörth-
straße 1, 2 St. hoch r. 1727

Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Samstag, den 28. Januar d. J., Abends 8 Uhr,
im „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechenschaftsbericht des Kassirers.
3. Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission.
4. Wahl des Kassirers und gleichzeitige Festsetzung der Canton desselben.
5. Wahl des Schriftführers.
6. Ersatzwahl des übrigen Vorstandes.
7. Wahl der Kassen-Revisoren.
8. Festsetzung des Budgets.
9. Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand. 221

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 11157

Wer wagt, gewinnt!

Jedes Loos gewinnt success.
Ziehung 1. Februar 1893.

Deutsch gestempelte Lir.

Staats-Eisenbahn-Loose

mit Haupttr. v. 600,000, 300,000, 200,000, 60,000, 30,000 Frs. u.
kleinster Treffer Fr. 400. Monatl. Einz. auf 1 ganzes Originalloos
Mt. 4. 30 Pf. Porto o. Nachn. Bank-Agentur (Cass. 49) 175**Louis Schmidt, Cassel I.**

Gechäfts-Eröffnung.

Nach 19-jähriger Thätigkeit als Zuschneider bei der ab-
gelösten Firma **Gebrüder Reifenberg** dahier, habe ich im Jahr
Bärenstraße 2, 1, dahier eine

Damen-Mäntel-Schneiderei

auf eigene Rechnung errichtet und halte mich daher zur Anfertigung von
allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten angelegentlichst empfohlen.

Specialität:

Costumes — Reittkleider.**Martin Wiegand,**2, 1. Bärenstr. 2, 1. Damen-Confection, 2, 1. Bärenstr. 2, 1.
Wiesbaden.

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

11107

Domäne Armada,

b. Schierstein a. Rh.

Zündhölzer, schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 Mt., Schwed.
hölzer Bad. 10 Pf., 10 Bad. 20 Pf., Scheuerlöhner 20 Pf., 5 St.
90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Turn-Gesellschaft.

**Samstag, den 28. Januar d. J.,
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,**

in den Sälen der
**Casino-Gesellschaft,
Friedrichstraße 22:**

Grosser Masken-Ball mit Masken-Spielen.

Der Eintritt ist ausnahms-
los nur gegen Vorzeigung der
Einlaß-Karten resp. Masken-
Sterne gestattet. Letztere sind bei
unserem Schriftführer **Ludwig
Becker**, Kleine Burgstraße 12,
in Empfang zu nehmen. 286

Der Vorstand.

Mainzer Carneval-Verein.

In der Stadthalle zu Mainz:

Dienstag, 24. und Dienstag, 31. Januar,
Abends 7 Uhr 11 Min.:

Grosse Damen - Sitzungen mit Ball.

Fremdenduetten Nr. 4. Damenarten Nr. 4.

Samstag, 28. Januar, Abends 8 Uhr 11 Min.:

Carnevalistisches Extra-Concert

Kapelle des 118. Inf.-Reg., Musik-Dir. **Kern**.

Humoristische Aufführungen, Solofänger, Chorlieder.

Eintrittspreis Mk. 1.—. (No. 24011) 62

Das Comitee.

Zum Waldhorn, Clarenthal.

Heute Mehlsuppe,

wozu freundlichst einladet.

Hochachtungsvoll

H. Koch.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Sonntag, den 22. d. M., findet unser

Ausflug

nach **Biebrich (Hotel Belle vue)** statt, worauf wir auf-
merksam machen. Anfang 3 Uhr.

Der Vorstand.

NB. Unser diesjähriger Maskenball findet am 12. Febr.
im „Schützenhof“ statt. 244

Männer-Turnverein.

Heute Sonntag, den 22. Januar:

I. diesjährige große carnevalistische



Damen-Sitzung mit Doppel-Concert und darauffolgendem Tanz

in sämtlichen, auf das denkbar Nüchternste decorirten
Sälen unseres Vereinshauses, Platterstraße 16, wozu wir
unsere Mitglieder und deren Angehörige freundlichst ein-
laden. 287

Anfang 8 Uhr 11. Öffnung der Säle 7 Uhr.

Das nährische Comitee.

Carnevals-Gesellschaft

„Wiesbadener Humor“.



Heute Sonntag, den 22. Januar, findet
von 4 bis 7 Uhr in sämtlichen Lokalitäten des
Felsenkellers, Taunusstraße, ein

Großes carnevalistisches Concert

statt, ausgeführt von unserer rühmlichst bekannten nährischen
Hofkapelle, Dirigent Kapellmeister **Donnerschlag**.

Abends präcis 8 Uhr 11 Einzug des hohen
Raths, darauf große

carnevalistische Sitzung,

wozu sämtliche Nüchternen u. Narren freundlichst nährisch
eingeladen werden. 495

Der hohe Rath.

Gesellschaft „Floria“.



Samstag, den 28. Januar, Abends 8 Uhr:

Grosser Maskenball

in der „Turnhalle“, Hellmundstraße,
wozu wir Freunde und Gönner ergebenst einladen.
Der Vorstand.

Eintrittskarten à Person 50 Pf. sind zu haben
bei Herrn Cigarrenhändler **Loem**, Wellstr. 12
Herrn **Treidler**, Paulbrunnstraße 3, Herrn **Freiherr Winterwerb**,
Höderallee 5, im Maskengeschäft der Frau **L. Gerhard**, Langgasse 33,
sowie im Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz.

Kassenpreis à Person 75 Pf. 74

Zur Dachshöhle, Walramstraße 32.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Concert der Sänger-Gesellschaft **Malsi**.

Anfang 4 Uhr.

Entree frei.

Mittagstisch

zu 50 Pf. und höher.

Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz.

22554

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

47

Sämmtliche Pariser Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arnonaplatz.

Preisliste gratis. (A 4028/1 B) 16

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhaltene
und 1 Break zu verkaufen. E. König, Römerberg 23. 21782

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 15243
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am
Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen,
Geschäfts- u. Badhäusern, Hotels, Banplätzen,

Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden ver-
mittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.

empfehlte sich zum **Ankauf u. Verkauf** von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken,
Bergwerken, Dofgütern u. Pachtungen, Theilungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 5. 435

Immobilien zu verkaufen.

Rechtliches Haus mit gut gehender **Bäckerei** zu verkaufen durch

E. Heerlein, Agentur,
Helmundstraße 62. 1795

Das Haus Emmerstraße 29

ist alsbald preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei

Rechtsconsulent **W. Weyershäuser**, Helmundstraße 34, hier.

Rechtliches Haus mit gut gehender **Wirtschaft** zu verkaufen durch

E. Heerlein, Agentur,
Helmundstraße 62. 1796

Villa an der Nerothstraße Wegzugs halber alsbald zu
verkaufen. Offerten unter **K. V. 406** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus, Mitte der Stadt, mit zwei Läden, gute Lage, zu ver-
kaufen durch

E. Heerlein, Agentur,
Helmundstraße 62. 1797

Haus für Bäckerei.

ohne Konkurrenz, oberer Stadttheil, preiswürdig zu verkaufen. Näh.

W. May, Zahnstraße 17.

Rechtliches Haus mit gut gehendem **Speccerei-Geschäft** zu ver-
kaufen durch

E. Heerlein, Agentur,
Helmundstraße 62. 1798

Villa Möhringstr. 8 zu verkaufen. Näh.

Möhringstr. 10. 15244

Rechtliches Haus, gute Stadtlage, rentiert große freie Wohnung
und ca. 1000 Ueberschuß zu verkaufen durch

E. Heerlein, Agentur,
Helmundstraße 62. 1799

Villa mit Garten, enthaltend 9 Zimmer, für 62,000 M. zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gehaus, gute Stadtlage, zur Anlage einer Schweinemetzgerei vorzügl.
geeignet, zu verkaufen durch

E. Heerlein, Agentur,
Helmundstraße 62. 1800

Feinste hochherrschaftliche Villa in allerfeinster Aurlage
hier, für eine event. auch zwei Familien eignen, wegen Wegzugs
zu verk. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 849

Villa im Nerothal

zu verkaufen od. ganz oder etagenweise zu verm. Näh. Nerothal 18. 19541

Schönes rentabl. Etagenhaus, dicht bei der Adolphsallee, bei
günstigen Bedingungen unter der Lage zu verkaufen. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 1409

Geschäftshaus mit Läden, prima Lage, unter günstigen Bedingungen zu

verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11. 1386

Zu gut. frequ. Lage schönes neues Haus und Hinterhaus, vorzügl.

rentabel, für jeden Geschäftsbetr. geeignet, da hohe helle und

große Räume vorhanden, preisw. zu verkaufen. Event. könnte auch

der vorhandene Motor nebst Gint. mit verkauft werden. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 1411

Schönes Etagenhaus (großer Garten) zu verkaufen

durch **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11. 1388

Rein in bester Stadtlage beleg. Haus mit großem Terrain, ren-
tabel, zum Neubau vorzügl. geeignet, bin ich geneigt zu ver-
kaufen oder gegen kleines Object zu tauschen. Auch würde Rest-
kaufschilling oder gute Hypothek mit in Zahlung nehmen. Näh.
sub C. S. 255 an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf.

Haus in erlier Stielage, vorzüglich geeignet zum besseren Geschäfts-
haus, mit Hinterhaus und großem Garten, ist sofort preiswürdig
zu verkaufen, event. gegen ein kleineres Object zu vertauschen,
auch wird eine gute Hypothek od. Restkaufschilling zur Anzahlung
genommen. Zwischenhändler verboten. Offert. u. M. G. 133
an den Tagbl.-Verlag. 540

Ein 4-stöck., respect. 3-stöck. Haus (Rheinstraße) mit großen Balkonen,
entsprechend den Anforderungen der Neuzeit, ist Familien-Verhältnisse
halber ohne Zwischenhändler für M. 110,000 zu verk. Der Restkauf-
preis mit 4% verzinslich. Miethertrag M. 6000. Offerten unter
O. T. 288 an den Tagbl.-Verlag. 2397

Schönes Etagenhaus, Adolphsallee, wegen Wegzug
preisw. zu verk.; dasselbe läßt nach Abzug der Steuern etc.
noch M. 1500 rein netto Ueberich. od. 1. Et. v. 7 Zim.,
Badez. etc. frei. N. u. P. V. 411 a. d. Tagbl.-Verl.

Das Haus Louisenstraße 8

ist Erbtheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzu-
geben an **Gehr. Esch**, Wollmühle. 20273

Gut gebautes Haus mit Thorsahrt und Gartenbau, mit 1200 Mark
freiem Ueberichuß, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 413

Zukunftsrath **Dr. Herz** hier, Adelsbühlstraße 24.

Das zum Nachlaß der Frau von **Robert**, Wwe., gehörige

Haus Kapellenstraße 37 dahier, mit zugehörigem

Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber

verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt

Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6 hier. 448

Haus mit Wirthschaft.

in **Darmstadt**, mit sämmtlichem Wirthschafts-Inventar (Weinwirthschaft)

ist mit kleiner Anzahlung für 38,000 M. ver. sofort zu verkaufen oder

zu vermieten und zu beziehen. Offerten unter **M. V. 426** an den

Tagbl.-Verlag erbeten. 1819

Victoriastraße u. verlängerte Neumühlwegstraße (15 Meter breit)

sind **Bauplätze**, incl. Straßentritten, unter günstigen Bedingungen zu

verkaufen. Näh. Victoriastraße 25, Part. 22914

Eck-Bauplatz

an der Bertramstrasse zu verkaufen Dotzheimerstrasse 33. 11405

Vortreffliche Villen-Bauplätze

werden billig abgegeben. Näh. Adolphsallee 51, im Baubureau. 17600

Villenbauplatz Rainerstraße 26 und 28 zu verkaufen. Näh.

Schmalbacherstraße 41, 1. 297

Baustellen an der von der Karlstraße abzweigenden neuen

Straße sind unter günstigen Bedingungen

straßenbaukostenfrei zu verkaufen. Näh. Adelsbühlstraße 56, Part. 1811

Schierstein, früher Weinberg, im District „Untern

Klein, im „Reichsapfel“. 23210

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 3500—4000 M. Ausg. u. jährl. Abtrag v. M. 1000

suche ein nicht zu großes Haus mit etwas Hofraum u.

Wertstätte, für mein ruhiges Geschäft passend, sofort

zu kaufen. Off. sub O. V. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht!

Villa mit 12 großen Zimmern und erforderlichem Zubehör in der Nähe

der Mainers, Frankfurterstraße oder in sonstiger guter Lage. Offerten

mit Beschreibung des Hauses, Angabe der Größe des Grundstücks und

des äuffersten Preises unter **E. M. 208** an den Tagbl.-Verlag. 832

Eine in fast allen größeren Städten Deutschlands bestens eingeführte renommirte

„Münchener Brauerei“,

den vorzüglichsten Stoff bietend, sucht für Wiesbaden einen geeigneten

„Vertreter“.

Derelbe muß Restaurateur sein, das Bier auf eigene Rechnung beziehen und kommt ihm die Brauerei mit den coulantesten Bedingungen entgegen. Offerten unter H. 5554 an Rudolf Masse, München. (M. A. 303) 176

Fremden-Verzeichniss vom 21. Januar 1893.

Adler.	Deutsches Reich.	Itier, Kfm.	Hannover	von Kamp, Kfm.	Mühlheim	Rose.
Schwitzky, Kfm. Frankfurt	Roschen, m. Schw. Stuttgart	Krede, Kfm.	Cassel	Busch, Kfm.	Apolda	Doherty, m. Fr. England
Pellenz, Kfm. Berlin	Faist, Dir. Kalk	Grüner Wald.		Clauss, Kfm.	Zittau	Stracké, m. Fr. Haarn
Stanislaus, Kfm. Lüttich	Engel.	Neumaier, Kfm. Chemnitz		Hamm, Kfm. Chemnitz		Tanus-Hotel.
Stern, Kfm. Frankfurt	Demiani, m. Fr. Gross-Tabarz	Stöckicht, Kfm. Barmen		Wolter, Fbkb. Albshausen		Winkler, Kfm. Köln
Heinemann, Kfm. München	Einhorn.	Cohn, Kfm. Berlin		Gramm.	Meihs	Richter. Basel
Berger, Kfm. Hannover	Tilsch, Kfm. Worms	Hotel Hoppel.		Killmann, Kfm. Mehlis		Clormann, Fbkb. Heidelberg
Central-Hotel.	Scheuer, Kfm. Worms	Mühlstein, m. Fr. Saaralben		Meyer, Kfm. Berlin		Rudolf, Ingen. Mannheim
Rodenwoldt. Eltville	Schneider, Kfm. Franzheim	Hotel Kaiserbad.		Pfälzer Hof.		Hotel Weins.
Glaser, Kfm. Coventry	Thülenmeyer, Kfm. Berlin	Freiherr von Krone. Ohlau		Gartenhaus, Kfm. Oestrich		Stamm. Berlin
Reichardt, Kfm. Frankfurt	Hauer, Kfm. Darmstadt	Nonnenhof.		Lauffer. Kaiserslautern		Seck, Kfm. Biebrich
Cölnischer Hof.	Demuth, Kfm. Düsseldorf	Lüth, Kfm. Meissen		Rhein-Hotel.		In Privathäusern.
Schlör, Kfm. Swinemünde	Eisenbahn-Hotel.	Schwarz, Kfm. Stuttgart		Meyer, Kfm. Tosleben		Hotel Pension Quisisana.
Niederheitmann, Düsseldorf	Holland, Kfm. Heidelberg	Grab, Kfm. Borsbach		Schenke, Kfm. Bordeaux		Levine, Fr. m. 2 Fr. New-York

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Väter Sünden.

(6. Fortsetzung.)

Roman von S. Schaffer.

(Nachdruck verboten.)

V.

Ewas Aufenthalt in Mühlburg nahte sich seinem Ende. Ihr Verhältnis zu Frau Adelheid und Gertrud ließ zwar formell nichts zu wünschen übrig, hatte aber an Innerlichkeit in der ganzen Zeit nichts gewonnen. Alle Fernerstehenden, die Verwandten und Nachbarn, die sich in festlichen Brautausnahmen überboten hatten, waren entzückt von ihrer Schönheit und Liebenswürdigkeit. Man wies ihre vornehme Haltung und geschmackvolle Toilette. Die Männerwelt lag ihr zu Füßen, ohne daß selbst scharfe Zungen ihr einen Schatten von Koketterie vorzuwerfen vermochten, und was man besonders als seltene Tugend dem Brautpaare nachsahnte, war, daß es sich voll und ganz der Gesellschaft widmete und jenes zwar berechnete, aber sehr ungemüthliche Absondern völlig verschmähte.

Die allgemeine Bewunderung, die seiner Braut gezollt ward, mußte Arnold Ferner innerlich für manche bittere Täuschung und trübe Ahnung entschädigen. Ein Lächeln ihres Mundes, ein flüchtiges Noth, das über ihre Büge glitt, vor Allem aber das lebhafteste Interesse, das sie der Einrichtung des neuen Hauses zollte, alles Das reichte aus, seine Hoffnung auf eine glückliche Zukunft immer von Neuem zu beleben. Ihre unveränderte Kälte gegen Gertrud wurmte ihn am meisten.

„Es ist unerhört“, äußerte er sich eines Tages zu Gertrud, „Ihr nennt Euch noch „Sie“ und lebt schon über drei Wochen zusammen. Und ich glaube, Ihr würdet Euch in den ersten Tagen finden.“

„Es ist wunderbar, wie man sich in solchen Dingen verschnitten kann“, sagte Gertrud mit eigner Lächeln. „Oft geht es so schnell, und oft gar nicht.“

„Gar nicht? Du meinst, es würde überhaupt nichts mit Eurer Freundschaft?“ fuhr Arnold auf.

„Nicht doch, Arnold. So schnell bin ich nicht am Ende. Ich meine nur, es giebt Naturen, die sich nicht treiben lassen, denen es im Gegentheil ein Hinderniß ist, sich zu nähern, wenn sie einen Wunsch hinter sich fühlen. Wahre Neigung will eben ganz frei sein. Man muß geduldig warten.“

„Und wenn sie nicht kommt?“ fragte er düster.

Sie warf einen unendlich traurigen Blick auf sein halbabgewandtes Gesicht und sagte herzlich:

„Ich glaube, daß sie doch kommt, Arnold, weil ich es ehr-

lich mit Eva meine. Es bedarf oft nur eines zufälligen Anstoßes, daß ein Herz das andere erkennt, und dann ist es am besten.“

Arnold drückte die Hand der Cousine an die Lippen. „Ich danke Dir, Du findest immer ein gutes Wort zur rechten Zeit.“

Gegen Mitte des Juni trat Arnold eine mehrtägige Geschäftsreise an. In dieser Zeit setzte Eva ihre Besuche in Stanzlau fort und ruderte sich dann allein über den See. Zuweilen forderte sie auch Gertrud auf, sie zu begleiten.

An einem glühend-heißen Nachmittage gingen die beiden Mädchen durch den Park, den Weg zum See hinunter. Die Luft war gewitterschwül, und Gertrud warf einen besorgten Blick zum Himmel.

„Wir bekommen ein Gewitter. Sehen Sie die dunkeln Wolken im Westen, liebe Eva? Ich möchte Ihnen rathen, die Wasserfahrt aufzugeben und lieber den Landweg zu wählen.“

„Danke sehr!“ lachte Eva ironisch, „ich ziehe eine kurze Wasserfahrt vor dem Gewitter einer langen Promenade im Regenguß vor. In drei Viertelstunden bin ich hinüber. Lassen Sie uns sehen, wer von uns Beiden trockener drüben ankommt, ich oder Sie, nachdem Sie Ihre Kranken besucht haben.“ Im nächsten Augenblicke stand sie im Rahn und stieß ihn ab. Ganz in der Ferne ließ sich leises Donnern hören.

„Ich habe Sie für keine so furchtsame Seele gehalten!“ rief sie Gertrud zu. „Die Sonne steht noch ganz intakt am Himmel, und so lange hat's keine Noth.“

Einige kräftige Auferschläge trieben das Boot weit hinaus. Gertrud wandte sich dem Dorfe zu. Als sie nach kurzer Zeit aus einer Hütte trat, war die Sonne verschwunden. Ein heftiger Wind trieb große Staubmassen wirbelnd die Straße entlang. Eine schwere, dunkle Wolkenwand mit schneeweißen Zadenrändern überzog mit beängstigender Schnelligkeit den ganzen Himmel. Gertrud warf einen hastigen Blick auf ihre Uhr und eilte an das Ufer. Der See hatte seine Farbe in ein grünliches Grauschwarz verwandelt und lag unter dem Einfluß des Windes an, von Sekunde zu Sekunde unruhiger zu werden. Von dem Boot war nichts mehr zu entdecken, denn eine dicke Dunstschicht lagerte über dem Wasser. Jetzt zuckte es feurig in der Wolkenwand, und gleich darauf erfolgte ein drohendes, anhaltendes Grollen. Gertrud stand einen Augenblick wie in sich versunken und starrte auf die aufgeregte Bluth zu ihren Füßen. Dann fuhr sie jäh empor und eilte

dem Hause zu. Sie lief in die Bedientenstube, befahl den Kutscher eilig anspannen zu lassen und zog ihren Regenmantel an. Der Wagen fuhr bei der Giebelthür vor, und so gelang es ihr, unbemerkt von der Tante ihren Plan auszuführen.

„Nach Stanzlau!“ rief sie dem Kutscher zu, „so schnell die Pferde laufen können.“

„Sawohl, gnädiges Fräulein! Aber ich muß man bemerken, daß wir ein Unwetter kriegen und daß es keine fünf Minuten mehr ansteht.“

„Es hilft nicht, Joseph, wir müssen fahren, ohne eine Minute zu verlieren. Das Fräulein v. Wernheim ist über den See gefahren: ich muß wissen, ob sie glücklich hinüber ist.“

„Ueber den See? — jetzt? — und allein?“

Das Gesicht des Mannes hatte sich mit dem Ausdruck unverkennbaren Entsetzens zurückgewandt. Dann hieb er auf die Pferde ein, daß sie in brausendem Galopp in das tobende Wetter hinausjaugten. Furchtbare Blitze fuhren nieder, begleitet von heftigen Donnerläufen. Es war, als sei die ganze Atmosphäre in fieberhaft zuckender Bewegung. Die alten Bäume des Parks neigten ihre Kronen tief vor der Uebermacht des Sturmes, aber ihr Aechzen und Mäuschen erstarrte unter dem betäubenden Tosen des Donners.

Jetzt öffneten sich die Schleusen des Himmels, und bald prasselte Hagel auf das Verdeck des Wagens und schlug dem jungen Mädchen empfindlich schmerzhaft ins Gesicht. Sie beachtete es kaum, sondern richtete ihre Augen unverwandt auf den See, dessen Wasser in einer weißen Schaummasse wild zischend über das flache Ufer fuhr.

In kaum einer halben Stunde hielt das Gespann vor dem alten Hause in Stanzlau. Die Pferde schäumten und dampften. Die Kraft des Unwetters schien gebrochen, denn der Regen ließ nach, und die Luft war ruhiger geworden.

Erstaunt trat der Inspektor aus der Thür. Gertruds bleiches, von namenloser Unruhe verstörtes Gesicht bog sich heraus. Mit Anstrengung brachte sie die Frage über die blassen Lippen: „Wo ist das Fräulein?“

„Ben meinen Sie, gnädiges Fräulein?“

„Fräulein v. Wernheim, barmherziger Gott! sagen Sie, daß sie hier ist. Sie muß hier sein!“

Sie war aus dem Wagen gesprungen und stand zitternd vor Angst und Entsetzen vor ihm.

Lemfeld begriff, daß es sich hier um eine Gefahr handelte, und hatte Geistesgegenwart genug, völlig ruhig zu bleiben.

„Ich will mich sogleich überzeugen, ob die Dame nicht doch hier ist. Seien Sie nur nicht ängstlich, Fräulein Raden — ein Unglück kann ihr ja nicht zugefallen sein.“

Gertrud berichtete in fieberhafter Hast, was geschehen war. Daß Eva nicht angekommen war, stellte sich bald heraus. Man eilte auf den Landungsplatz und spähte auf den See hinaus. Nirgends war ein Boot zu entdecken.

„Das Wetter ist mit so rasender Schnelligkeit hereingebrochen,“ sagte Lemfeld, „daß es kaum denkbar ist, daß Fräulein v. Wernheim ihren Plan ausgeführt hat. Sagten Sie nicht, daß Sie gleich nach Ihrer Trennung noch ins Dorf gingen? Ich vermuthe, daß sich das gnädige Fräulein in dieser Zeit von der Gefahr überzeugt haben und ans Ufer zurückgekehrt sein wird.“

Gertrud sann einen Moment nach. Sie erinnerte sich nicht, darauf geachtet zu haben, ob beide Rähne am Landungsplatz gelegen hatten. Sie war in so furchtbarer Erregung davongestürzt, hatte Niemand gefragt und so schnell als möglich ihre Maßregeln getroffen. Es war denkbar, daß Eva ruhig in Mühlenburg saß und sich hinterher über ihre Todesangst amüsierte. Das wollte ihr jetzt sogar wahrscheinlich vorkommen. Sie stieg schnell in den Wagen und versuchte ruhig zu sein.

„Gebet Gott, daß Sie Recht hätten,“ sagte sie zum Inspektor. Als sie in Mühlenburg ankam, war das Gewitter völlig vorüber. Jerriffene Wolkenmassen hielten ihren schwerfälligen Abzug, und die Abendsonne brach siegend hervor.

Gertruds erste Frage war nach Eva.

„Das gnädige Fräulein sind nicht wiedergekommen, und die gnädige Frau haben sich während des Gewitters große Sorge um die beiden Fräuleins gemacht,“ lautete der Bescheid der Jungfer.

Ein Zittern erfaßte Gertruds Körper; sie lehnte sich gegen

den Thürrahmen und fuhr mit der Hand über die Augen, als suche sie nach einem verschwundenen Gedanken. Dann sagte sie schnell:

„Sage der gnädigen Frau, wir kämen Beide bald nach Hause — so Gott will!“

Die Schlussworte tönten schon aus einiger Entfernung herüber, denn Gertrud war fortgeschlagen in der Richtung zum See. An der Plattform schaukelte das eine Boot. Die Fläche war noch bewegt, aber nicht stark. Ein kleiner Landsee in der Ebene ist wie ein Kind, schnell zum Jorne gereizt, aber beim ersten Sonnenblick zu friedlichem Spiel übergehend.

Ohne Zögern stieg Gertrud in den Kahn und stieß vom Ufer ab. Erst nahm sie die Richtung nach Stanzlau und spähte scharf nach Osten. Der Sturm war von Westen gekommen; die Wellen hatten noch jetzt diese Richtung. Sie steuerte ostwärts und kam unterm Winde schnell weiter. Zwei kleine, schiffumfränzte Inselchen tauchten vor ihr auf. Ein Öffnungsstrahl erhellte plötzlich das verzweifelte Gesicht. Sie setzte so kraftvoll die Ruder ein, daß der Kahn wie ein Wasservogel über die leichtbewegte Fluth hinslog. Da entfuhr ein Schreckensruf ihren Lippen. In dem Abbruch, welches in dichten Massen die Insel umstand, lag ein fast ganz mit Wasser gefüllter Kahn, der nur von dem Pflanzengewirr am Untersinken verhindert ward.

Gertrud zog die Ruder ein und verbarg ihr von heißen Thränen überströmtes Gesicht in den Händen.

„O Du ewiger, Allerbarmender, gieb, ach gieb sie ihm wieder!“

Die Worte rangen sich einzeln, wie in heißem Kampfe, von der Seele des geängstigten Mädchens los. Dann griff sie, wie von geheimnißvoller Macht befeelt, nach dem Ruder, umfuhr das Eiland in weitem Bogen und suchte auf der anderen Seite einen möglichen Landungsplatz. Dort war das Ufer freier, und als Gertrud das Stückchen Land scharf ins Auge faßte, gewahrte sie zwischen grauen Weidenstämmen und Gestrüpp einen weißen Gegenstand am Boden. Es war größer als ein nistender Schwan. Noch einige Ruderschläge — das Herz stockte ihr —, da lag Eva in ihrem weißen Kleide auf dem nassen Boden, still und bleich wie von Marmor, das herrliche braune Lockenhaar lag wie ein glatter, feuchter Mantel auf Brust und Schultern.

„Eva!“ rief Gertrud.

Die Gestalt regte sich nicht. Das Mädchen trieb den Kahn, soweit es ging, an das Land, dann that sie einen kühnen Sprung, wobei die Füße naß wurden, denn es war kein Anlegeplatz dort. Im nächsten Moment kniete sie bei der Wiedergefundenen und rief noch einmal mit vor Angst und Freude zitternder Stimme ihren Namen.

Da hoben sich langsam die dunklen Wimpern, und wie eine Träumende blickte Eva empor.

In jubelndem Entzücken ergriff Gertrud die kalten Hände und drückte sie an Herz und Lippen, und indem sie versuchte, das schöne Haupt sanft emporzuheben, küßte sie:

„Liebe süße Eva, wie danke ich Gott, daß ich Sie gefunden.“

Ein lebendiger Strahl wiederkehrenden Bewußtseins brach plötzlich aus den verschleierte Augen. Eva schlang beide Arme um Gertruds Hals und sagte in einem Tone, wie er vielleicht noch nie über diese Lippen gekommen:

„Soll ich leben, o Gertrud? Und Du hast mich gerettet? Warum hast Du das gethan?“

„Weil ich Dich lieb habe, Eva, und weil — aber lassen wir das jetzt! Du bist so kalt und naß und zitterst am ganzen Körper. Jetzt nimm einmal Deine Kraft zusammen, damit ich Dich schnell heimfahren kann.“

Sie hüllte die bebende Gestalt in ihren Regenmantel. Dann half sie ihr vom Boden auf und versuchte sie in das Boot zu tragen. Aber ihre Kräfte reichten nicht aus, und sie war nicht fähig, einen Schritt zu gehen, und sank wie ohnmächtig wieder um. Gertrud stützte den Oberkörper mit ihren Armen.

„Laß mich nur ruhig sterben, Gertrud,“ sagte Eva matt. „Die Todesangst habe ich schon längst überwunden. Ich wartete, daß es zu Ende gehen sollte. Wie hast Du mich hier gefunden?“

„Gott hat mir den Weg gezeigt, weil er Dich uns erhalten will. Meinst Du denn, wir hätten geruht, ehe wir Dich gefunden?“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 37. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 22. Januar.

41. Jahrgang. 1893.

Bau- u. Brennholz,

Balken, Lagerholz (nur gesundes Holz) versteigern wir
morgen Nachmittag 2 Uhr am Abbruch 412

16. Häfnergasse 16.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Ein schönes Billard von Palisanderholz mit
Zubehör preiswürdig zu verkaufen. Näh. Fried-
richstraße 47, 2 L.

„Stadt Karlsruhe“.

Sonntag, den 22. Januar cr., Nach-
mittags 3 Uhr 71 Min., wie Abends 8 Uhr
04 Min., u. Montag den 23. Januar cr.,
Abends 8 Uhr 11 Min.:



Große carnevalistische Sitzung,

unter Mitwirkung bedeutender Carnevals-Kräfte.
Das Concert wird von einer Capelle aus
Chicago ausgeführt. 1862

Entree frei.

In verkaufen mehrere gebr. Betten und Bettstellen
Albrechtstraße 31. 1129

Der Wiesbadener Ruderclub

veranstaltet

Sonntag, den 22. Januar, von Nachmittags
3 Uhr an, ein

Grosses Eisfest

auf dem Rhein,
gegenüber dem „Nassauer Hof“.

Musik. — Mit Einbruch der Dunkelheit **Illumination und
Feuerwerk.**

Freunde und Gönner des Vereins sind eingeladen.

Eintrittskarten zum Vorverkauf bei **W. Mohr**, Buchhandlung,
Bahnhofstrasse.

495

Diese Woche: **Ausverkauf** aller farbig woll. und baumwoll.
Strickgarne, Häfelgarne und Strickseide wegen Aufgabe dieser Artikel
bedeutend unterm Selbstkostenpreis.

W. Hoerder,

17. Große Burgstraße 17.

Rheinische Weinstube

Spiegelgasse 4.

Empfehle von heute Abend 6 Uhr ab:

Schellfisch.
Salm.
Ochsenbrust,
gesalzen.
Kalbskopf
en tortue.
Has im Topf.
Kalbsmilch
mit Erbsen.
Wildenten.
Birkhahn.
Haselhuhn.
Franz. Poularden.
Junge Hähne.
Enten.
Gans.
Hasenbraten.
Rehbraten.



1887

Gambrinus-Restaurant,

Marktstraße 20.

Heute Sonntag, den
 22. Januar:

Humoristische Soiréen

ausgeführt von der beliebten
 Varieté-Gesellschaft

E. Ullmann.

Anfang 4 und 8 Uhr.

1860



Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes carnevalistisches Freiconcert.

Eintritt frei.

A. Dienstbach.



Kalbskopf en tortue,

Rehbraten

empfehlen von 6 Uhr ab in und außer dem Hause
 Karl Weygandt, Koch, 18. Abelhaidsstraße 18.

Eine gewundene Eichen-Treppe, fast neu, 18 Stufen, billig zu verkaufen Säuerstraße, Ecke St. Burgstraße.



Cacao „Löwen-Marke“

vermittelt neuer, patentirter Apparate
 nur allein hergestellt von 1879

Wittekys & Co. in Braunschweig.

Einzigstes schnell

lösliches Fabrikat, das

ohne Anwendung der bisher

gebräuchlichen Chemikalien

als Soda, Pottasche,

Ammoniak u. s. w. her-

gestellt wird; daher von ab-

soluter Reinheit, natür-

lichem Aroma und Wohlgeschmack und höherem Nähr-

wert bei leichter Verdaulichkeit, was besonders für Kranke

und Genesende sehr beachtenswerth ist. Alleinvertr. u. Gratisprobe:

Droguerie Otto Siebert, Wiesbaden, gegenüb. d. Rathskeller.

Restauration Prinz of Wales.

Von heute an:

Ausgezeichnetes Bier im Glas,

Dortmunder „Union“,

Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.

Bratwurst, am Rost gebraten,

Nürnberger u. Thüringer Specialität,

Gasthaus Zur Sonne, Mauritiusplatz.

Heute eingetroffen:

Ia Schellfische

per Pfd. 25 Pf.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

1886

Sup. Heringe à 6 Pf.

bei

Anton Berg, Michelsberg 22.

1870

Vorzügliche Speise-Kartoffeln

per Waggon à Cir. 1,70 u. einzeln 1,80 versendet

Philipp Werlang, Productenhandlung,

Oberwesel.

Bestellung per Postkarte genügt.

Kanarienvögel und 10 Heden zu verkaufen Römerberg 3.

Unterricht

Pract. Unterricht von acad. geb. ausl. Lehrkräften.
Englisch. Französisch. Italienisch. Spanisch.

Intern. Sprach-Institut,

Litteratur-Abende **Geisbergstrasse 10. 1.** f. Schüler frei.
German. French. Italian. Spanish.

Only authorized and experienced teachers are engaged.

Nur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. **Obersecunda** oder
 das **Einj.-Exam.** **Examen 1893** Tertianer u. Untersecundaner gesucht

Honorar mögig. Off. u. **H. H. 2** postlagernd Wiesbaden erb. 10875

Ein Engländer möchte gegen englische Stunden
 Schachspielen haben. Offerten mit genauer Adr.

unter **D. A. 3** postlagernd Schützenhofstraße.

Billiger engl. Unterricht durch eine Engländerin. Offerten unter
H. F. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Englische Dame möchte Englisch gegen Deutsch oder Französisch au-
 tauschen. Offerten unter **H. M.** hauptpostlagernd.

English lessons. Miss Binping, Schwaibacherstrasse 30. 2. 1086

Dame professeur diplômée à Paris donne des
 leçons de français dans toutes les branches.

Louisenplatz 2, Part. chez elle de 12 à 1 h.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt.
 Näh. Moritzstraße 12, 2. Etage.

Herbschneiderei und Brandmalerei wird in 10 bis 12 Stunden
 gelehrt per Stunde 1 M. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Wer giebt Gesangsunterricht gegen Englisch? Offerten
 unter **F. V. 133** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Musik-Unterricht

in Clavier, Violine, Gesang, Theorie und Ensemble-Spiel
ertheilt gründlich

Rich. Haertel, Concertmeister,
Friedrichstraße 47, 3 r.

(Unterrichts-Sprache auf Wunsch französisch.) 1812

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. näh. Hr. Frau **Marie Glückner**, Hirschgraben 5, am Säulberg, 1 Tr. 1. 19844

Zither-, Mandolin-, Guitarren-
Unterricht ertheilt nach einer leicht fasslichen Methode 1094
A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Gesang-Unterricht

nach der vorzogl. Lehrmethode der früh. Königl. Opernsängerin **Frl. Pfeil** ertheilt

Else Hatzmann,
Opernsängerin.

Sprechzeit von 2-4 Uhr Rheinstraße 72, Part. 23866

Frau A. Kopp-Kohl, acad. geb. Zuschneidelehrerin.
Einfachster Zeichnen-Unterricht, vorzogl. Anfertigungslehre
nach den Regeln der Frankfurter Academie.
Schnellkurse für Schneiderinnen. Annahme von Abendhülerinnen.
Anmeldungen jederzeit **Waldramstraße 12, 2 St.** 1499

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maassnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung
von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz
gründlich erlernen wollen, wird **Frau Luttosch, Lehr-Institut, Lang-**
gasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen
fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantirt.

Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen von Damen-
Kinder-Kleidern wird gründlich ertheilt. 23944
Frau Glück, Kirchgasse 10, 2. St.

Frankfurter Zuschneide-Lehranstalt,

Institut ersten Ranges,

für sämtliche Abtheilungen der Damen-, Kinder- und Wäsche-Schneiderei.
Gründliche praktische und theoretische Ausbildung bei mäßigen
Honorarfällen. Neue Kurse beginnen jeden Montag. Separat-Kurse im
Stitzenzeichnen. Schnittmuster jeder Art werden angefertigt. Prospekte
durch den Vorsteher

H. Steenhardt,

academischer Zuschneidelehrer.

Frankfurt a. M., Kaiserhofstraße 17, 2. 105

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Zwei Minuten vom Kurhaus ist eine Villa (Pensionat) Abreise
halber zu verkaufen. Näh. 1868

W. May, Jahnstraße 17.

Rechtliches Haus, Hof, großer Weinstock, 200 St. fassend, für
Weinhändler pass., zu verk. **H. Ch. Falke, Nerostr. 40.**
gegen ein Haus in der Stadt zu vertauschen. Näh. 1867

W. May, Jahnstraße 17.

Zinshaus in Frankfurt a. M.

will gegen eine auswärtige Besetzung, Fabrik, auch
Gut getauscht w. Anträge u. 281 an **Haasenstein & Vogler,**
Frankfurt M. zu richten. 106

Geldverkehr

Hypotheken-Capital in beliebiger Höhe von 4% p. a. an,
je nach der Höhe der Beleihung, von nur ersten Instituten,
bis auf 10 Jahre fest, mit und ohne Amortisation, stets an
Sunden bei dem Bank-Commissions-Geschäft von 23922

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten
Vorlagen auf 1a 1a Objecte nach vorausgehender Be-
leihung von nur 50% d. feldger. Tage das
Specialgeschäft f. Hypoth. v. **Hermann Friedrich,**
Maritißstraße 12, Entree. 16053

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle anzuleihen. Lebens-
Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:
Bahnhofstraße 3. 20856

Capitalien zu verleihen.

30,000 M. auf 1. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen durch
Schüssler, Grabenstraße 24.

Capitalien zu leihen gesucht.

2000 M. werden auf 1 Jahr gegen vorzügliche Sicherheit
per sofort zu leihen gesucht. Offerten unter
V. L. 239 an den Tagbl.-Verlag. 1064

12-15,000 M. auf Nachhypothek zu 5% zu leihen
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1848

20-25,000 M., à 4 1/2 %, suche als 2. Hypothek, direct
nach der Landesbank, auf mein in bester Lage befindl.
Haus hier. Off. erb. u. **V. L. 240** an den Tagbl.-Verlag.

400-500 M. gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Off.
unter **W. U. 417** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 M. als Nachhypothek, à 5%, auf mein hies.
hochfeines Object per mögl. bald gef.
Antr. unter **P. H. 213** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15-18,000 M. Nachhyp. à 5% auf 2-3 hiesige hochfeine
Objecte p. sof. gef. Anerb. erb. sub **V. U. 415** a. d. Tagbl.-Verl.

40,000 M. 1. Hypothek, ca. 60% der Tare, auf m. hier im
Centr. der Stadt bel. Geschäftshaus per gleich gesucht. Off. u.
C. H. 212 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20,000 M., 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Tare, auf
1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter **T. T. 302** beliebe
man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1601

7500 M. Restauszahlung auf ein Haus in bester Geschäftslage
zu cediren gesucht. Offerten unter **V. R. 350** befördert der
Tagbl.-Verlag. 1394

5000 M. auf 2. Hypothek, doppelter Einfaß, von einem tüchtigen soliden
Geschäftsmann gegen 5 event. 5 1/2 % Zinsen auf 5 Jahre gesucht. Ver-
mittlung verbeten. Offerten unter **M. T. 302** a. d. Tagbl.-Verlag.

15-20,000 M. als Nachhypothek auf ein Geschäfts-
haus per sofort oder 1. April d. J.
zu leihen gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter **C. L. 228**
an den Tagbl.-Verlag. 850

1500 M. werden auf ein Jahr gegen hohen Zins und
gute Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter
J. V. 427 an den Tagbl.-Verlag.

200 Mark zu leihen gesucht. Offerten unter **M. T. 306**
an den Tagbl.-Verlag.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER. (mech. Aufzug) Rheinstraße 21, Part.
Bureaux & Möbelspeicher
5565

WIESBADEN. ETABLIRT 1842.
Prompte
Spedition
Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Miethgesuche**Drei unmöblierte Zimmer**

mit Zubehör für ein älteres Ehepaar für 15. oder 20. Februar gesucht.
Off. mit Preisang. unter **M. T. 376** an den Tagbl.-Verlag erb. 1532

Von einer kleinen Familie gesucht auf 1. April eine Wohnung von zwei
Zimmern und Küche. Preis 240 bis 250 M. jährlich. Offerten beliebe
man unter **C. W. 443** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 1869

Ge sucht auf sofort 1-2 unmöblierte Zimmer nebst Küche,
möglichst Barterre. Offerten mit Preisangabe sub
B. W. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann wünscht in der Nähe der Großen Burg-
straße ein resp. zwei möblierte Zimmer für längere Zeit zu
mieten. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter **O. V. 432** an
den Tagbl.-Verlag.

Mehgerladen gesucht.

In frequenter Lage zur Errichtung einer Mehgerei geeignete
Lokalitäten auf 1. October c. (ev. auch früher) zu mieten gesucht.
Hebernahme rentabler Mehgerei nicht ausgeschlossen. Näh. durch
G. Blumer, Nerostraße 44. 1884

Web. Franzosin sucht H. g. möbl. Zimmer gegen franz. Conversation.
Off. unter H. F. postlagernd Schüdenhofstraße.
Web. Fräulein sucht H. g. möbl. Zimmer für 15 Mk. mit Kaffee.
Off. unter L. L. postlagernd Schüdenhofstraße.

Fremden-Pension

Pension mit schöner Wohnung Emserstraße 13. 1193

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 9183

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16735

Familien-Pension Villa Wera.

Elegant möbl. Zimmer und Etage.

Bäder im Hause. 23302

Sonnenbergerstraße (Höplerstraße 5.)

Pension Taunusstr. 13. Möbl. Wohnung u. einz. Zimm. 21223

Pension. Schüler erhalten gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1582

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrasstraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 14772

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Villa Kapellenstraße 79, gesund. Höhenlage, am Walde, enth. 13 Zimm., Balk., reichl. Zubeh., Garten, event. Stallung, ist ganz oder geth., preisw. zu vermie. Näh. Wilhelmstr. 42a, Engl. Magazin. 1190

Landhaus Langstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Landbureau Große Burgstraße 9. 14604

Prachtvolle Wohnung (möbl. oder unmöbl.), 4 od. 6 Zim., Küche und Zubeh., Balkon, Garten, in e. Villa, nahe d. Kurh., auf einige Jahre billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24577

Geschäftslokale etc.

Wirtschaft, hübsche Lokalitäten, mit Garten, an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1866

Martstraße 12 großer Laden mit Hof, Keller, mit oder ohne daranstoßender Wohnung. Näh. bei Hoffmann, 2 Tr. 24864

Schwalbacherstraße 17, gegenüber der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, event. Wohnung dabei, per 1. April oder früher zu vermieten. Zu erf. Friedrichstraße 47, Messerladen. 24658

Der Laden (jetziger Inhaber L. Strauss) ist per 1. April zu vermieten. 1493

Hotel „Zum Adler“,

Langgasse 32.

Laden Michelsberg 6,

in dem schon 15 Jahre ein Uhrmacher-Geschäft besteht, ist auf 1. April mit oder ohne Wohnung anderweitig zu vermieten. Näh. bei Ed. Stemmler, Spengler. 843

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Läden mit Ladenzimmer und Sou terrain zu vermieten. Näheres durch V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40. 15667

Laden nebst Zimmer und Keller auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 7. 1726

Ein schöner großer Laden mit breiten Schaufenstern in guter Lage sofort billig zu vermieten. Näh. bei Herrn Bestler, Taunusstraße. 24892

Selenenstraße 9 gr. helle Werkstatt mit Lagerraum auf April z. v. 865

Jahnstraße 6 zu vermieten: Werkstatt, in der seither Schmiederei betrieben wurde: Sou terrain-Lokal für Flaschenbierhandel oder als Waschklokal. Näh. Martstraße 12, bei Hoffmann. 24152

Kontzenstraße 5 eine Werkstatt mit Wohnung für ein ruhiges Geschäft zu vermieten.

Ein Theil Werkst. a. gl. o. 1. April z. verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 1741

Moritzstraße 6 Lagerraum zu vermieten. 1837

Wohnungen.

Adelheidstraße 21

sind 3 Wohnungen: Hochparterre 4-5 Z., Balkon, Vorgarten und reichl. Zubeh.; die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Balkon, Küche, auch können zu dieser Etage weitere 3 Zimmer dazu gegeben werden; die 2. Etage mit 5 Zimmern, Balkon, Küche und reichl. Zubeh. auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer Langgasse 47, 2. St. 1660

Adelheidstraße 45 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hth. Part. 1294

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. 22729

Adolphsallee 10 ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 24988

Adolphsstraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Manjarden auf gleich oder 1. April zu vermieten. 956

Albrechtstraße 35

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zim., Salon mit Balkon, Küche etc., zum 1. April zu verm. Näh. Brdh., Part. Eing. 10-1 u. 3-5 Uhr. 400

Seichstraße 4, Part., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. zu vermieten. 1169

Seichstraße 4, 1 und 3, je eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., zu vermieten. 1165

Große Burgstraße 12, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 24104

Seichsstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717

Emserstr. 19 Zim. u. A. (220 Mk.) p. 1. Apr. an kinderl. Leute z. v. 1374

Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubeh., oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubeh. und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontpizimmer mit abgegeben werden. 19849

Faulbrunnenstraße 5

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., per sofort bezw. 1. April zu verm. 566

Seichstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubeh., auf 1. April vermieten. 519

Säuerergasse 10, Hth. 1 St., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. April zu vermieten. 1853

Jahnstraße 6, 2 Tr., schönes Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. Näh. Martstraße 12, bei Hoffmann. 24864

Jahnstraße 42, Neubau, sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 24865

Jahnstraße 42, Neubau, sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 24865

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dafelst, Part. 17972

Villa Kapellenstraße 79, gesund. Höhenl., a. Walde, 5-8 Zim., Balk. u. Gart. preisw. zu v. Näh. Wilhelmstraße 42a, b. Wegner. 811

Karlstraße 2 ein Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. 1796

Kellerstraße 11, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Klosets im Glasabfluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 25, beim Spengler Sauter. 1707

Kirchgasse 14, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjarden und Zubeh. auf eine H. Familie ohne Kinder auf April zu vermieten. 153

Kirchgasse 32 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. im Dach. 345

Michelsberg 18 sind 4 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. April d. J. zu vermieten. 1729

Michelsberg 24 kleine Wohnung, Preis monatlich 20 Mk., auf Februar zu vermieten. 1461

Moritzstraße 23 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und sammtlichem Zubeh., per 1. April zu vermieten. 1120

Mörhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 1120

Philippstraße 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 743

Neugasse 12 ist im Seitenbau Manfard-Behaltung, 2-3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 1379
Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Maurer**, Philippstraße 39a. 24188
Rheinstraße 66, Part., 1 Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu verm. Näh. auf dem Bureau des Justizrath **Dr. Siebert**, Adolphstraße 5. 1703
Rheinstraße 79 Parterre-Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 1400 Mk. Die Wohnung eignet sich vorzüglich zu kl. Privat-Klinik für einen Arzt. 1537
Ecke der Röder- und Kerostraße 46 ist die Wohnung in 1. Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Manfarden u. i. w., Abreise halber auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst. 22890
Louis Kimmel.

Römerberg 12 drei Wohnungen von je einem Zimmer mit Zubehör per März zu vermieten. Näh. Karlstraße 2 bei **Erh.** 801
Römerberg 13 2 Wohnungen, Preis 200 Mk., auf 1. April zu verm. 1224
Römerberg 20, 2. u. 3. Etage, 2 Wohnungen zum 1. April zu verm. 1224
Römerberg 24 eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf den 1. April zu verm. Näh. bei **J. Walter**, Mauerstraße 8. 1850
Schlichterstraße 7 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Komfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427
Schlichterstraße 10 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer mit Warmwasser-Einrichtung nebst allem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend auf das Komfortabelste hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 15047

Schwalbacherstraße 25,

Titelb. (Neubau), eine Wohnung, Part., 3-4 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. 1863
Reinigung 11, Part., 1 Zimmer und Küche.
Reinigung 11, Part., ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Manfard, 2 Kellern an einzelne ruhige Leute für den Preis von 700 Mk. zum 1. April zu verm. Näh. im 2. St. 1880
Taunusstraße 36 sind auf 1. April zu vermieten:

1 Wohnung von 6 Zimmern, 2 Kammern u. 1 Siebelzimmer m. Zubehör, 2. St.,
 1 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, im Seitenbau 1 ein unmöbliertes Zimmer. 1255

Taunusstraße 51, 2, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Angesehen Montags, Mittwochs und Samstags zwischen 10½ und 12½ Uhr. 1851

Victoriastraße 27 elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör für Mk. 1600 per 1. April cr. zu vermieten. 744

Weitendstraße Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör und eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. Emmerstraße 55, Part. 20898

Wilhelmsplatz 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Angesehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. 1578

Wilhelmsplatz 7, 2.
 In meinem neuen Hause Zimmermannstraße 3, sind 6 Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern und Manfard auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimstraße 24, Seitenb. 1 St. 1042

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 39, 1. St. 510

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 7, Hinterhaus 1 St., 2 einfach möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 1695

Albrechtstraße 35, Bdh. Part., sehr schön und prachtvoll eingerichteter Salon mit Schlafzimmer preiswürdig zu verm. Näh. daselbst. 24418

Albrechtstraße 2, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 28025

Albrechtstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 1889

Albrechtstraße 4, 3 r., zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 24872

Albrechtstraße 9, Part., ich. möbl. Part.-Zimmer sof. o. 1. Febr. z. verm. 24892

Dr. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei Wilhelmstr., gut möbl. Zimmer. 475

Delaspestraße 4, 2 Tr., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 24410

Dogheimstraße 2 zwei möbl. Zimmer (ineinandergeh.) z. verm. 398

Dogheimstraße 12, Vel.-Et., zwei gr. möbl. Zimmer, Balkon, Abstell., Bücherei, auf 1. Februar zu vermieten. 475

Dogheimstraße 15, 1, in ein schön möbliertes Zimmer, nach der Allee (Sonnenseite) gelegen, per sofort oder 1. Februar zu vermieten. 22930

Dogheimstraße 18, 1. Etage, 1-2 gut möbl. Zim. zu verm. 22930

Dogheimstraße 26, 3 r., hübsch möbl. Zimmer m. 2 Betten. 24872

Emmerstraße 2, Part. 1., möbl. Zimm. ev. Pension bill. zu verm. 24070

Emmerstraße 19 einz. u. zusammenh. möbl. Zim. (v. Mon. 15-40 Mk.) mit Pension (50-80 Mk. monatlich) zu verm. Bad im Hause. 24892

Frankenstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16

Frankenstraße 6, 2, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1845

Frankenstraße 23, 2 St., möbl. Z. mit u. ohne Pens. z. verm. 24402

Frankenstraße 2 in ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1559

Frankenstraße 18, 3. St. 1., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1405

Frankenstraße 2, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Pension. 1713

Karlstraße 2, 2 St., schön möbl. Zimmer an einen Herrn o. bessere Dame abzugeben. 20740

Karlstraße 33, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 18860

K. Kirchgasse 1, Ecke der Neugasse 16, 1 Tr., ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 24151

Louisenstraße 43, 2 l., mehrere Zimmer, möbliert, mit großem Schreibtisch und Pianobankung zu vermieten. 1141

Mauerstraße 19, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 24301

Michelberg 12, 3 St., möbl. Zimm. an anst. Mädchen zu verm. 1899

Moritzstraße 1, 2 Tr., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Angesehen von 12 bis 3 Uhr. 21827

Moritzstraße 12, 2. Et., schönes möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 22454

Moritzstraße 13, Ecke Albrechtstraße, Vel.-Etage, möbl. Zimmer. 24331

Mühlgasse 13, Hth., schön möbl. sep. Parterrez. an e. Herrn z. verm. 1536

Mühlgasse 55 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 1873

Seelgasse 38, 3. St. (am Kochb.), sehr schön möbl. Zim. z. v. 22700

Seelgasse 24, Gartenh., 2. St., kl. gut möbl. Zimmer zu verm. 1270

Walramstraße 20, 1. St. 1., möbliertes Zimmer zu vermieten. 24659

Walramstraße 23 möbl. Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten. 251

Webergasse 3, am Theaterplatz, möbl. Zimmer zu verm. 24477

Wellrichstraße 7, 1 St., ein großes möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. 24194

Wellrichstraße 3, 1, möbl. Zimmer gl. zu verm. 712

Wellrichstraße 25, Hth. 1 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 21558

Wörthstraße 19, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10489

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. Mehrere möbl. Zimmer m. Pension **Grabenstraße 24**, 1 Tr. 23053

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stod. 8977

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer aufogleich zu vermieten Dogheimstraße 26. 20628

Zwei gr. möbl. Zimmer in ruh. Hause, separ. Eingang, an einen Herrn zu vermieten Schulberg 19, 2. 19990

Gibt mit nur neuen Möbeln fein ausgestatteter **Salon**

und **Schlafzimmer** in neuem Hause mit un-

geniertem separaten Eingang an einen **feinen Herrn**

in nächster Nähe des Kochbrunnens auf gleich oder später zu vermieten. Gest. Offerten unter **P. N. 279** an den Tagbl.-Verlag erbeiten. 1185

Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20286

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 36. 15249

Ein dreiflügeliger Salon, möbliert oder unmöbliert, zu verm. In erfragen im Tagbl.-Verlag. 1579

großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 2, 1 St. 13886

Ein freundl. möbliertes Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 2. St. h. 1.

Möbl. Zimmer mit Kost u. eine Kani. zu vermieten Neugasse 12, 3. St. 215

Möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Walramstraße 22, 1. 553

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 12, im Cigarren-Geisbütt. Separater Eingang.

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an besseren reinlichen Arbeiter zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1469

Römerberg 13 ist eine heizbare möblierte Manfard zu vermieten. 24179

Seingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 24179

Sellmundstr. 32, 3. St., kann ein besserer Arbeiter Schlafstelle erhalten. 805

Moritzstraße 28, Hth. 1 Tr., erhält ein reiner Arbeiter Kost u. Logis. 805

Frankenstraße 23, Hth. 2 Tr. 1., erh. ein anst. Mann Kost u. Logis. 805

Wellrichstraße 14, 2 St., erhält ein r. Arbeiter anst. Logis. 805

Eltsville. Eine Wohnung, 4 große Zimmer, Küche u., mit schöner großer Veranda ist per 1. März zu verm. Näh. bei **Ferdinand Kremer, Eltsville.** 1591

Möblierte Wohnungen.

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15.

Elegant möbl. Vel.-Etage (Sonnenseite) mit Küche, ganz oder getheilt, zu vermieten. 960

Reisbergstraße 5 gut möblierte Vel.-Etage, 7 Zimmer, Küche u., auch getheilt, zu vermieten. 17419

Villa Sesta, Kapellenstraße 8,

1. möbl. Vel.-Etage, 3-4 Zimmer, und einzelne 3. dreien. abzugeben. 24857

Part.-Villa Sonnenbergerstr. 6,

neben dem Kurbaue (Südierte), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884

Taunusstraße 45 gut möbl. Wohnungen zu vermieten. 820

Möbl. Wohnung, 4 Zimm. u. K., i. r. Villa, nahe d. Kurh., auf länger z. verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 123

Ein besserer Arbeiter erh. Logis Hellmündstraße 62, St. 2 St. h. 1894
Anständige Leute können billig Kost und Logis erhalten Kirchgasse 2a,
Hinterb. 1 St. 302
Anständige Leute können billig Kost und Logis erhalten. Näh. Wellrig-
straße 12, im Cigarren-Geschäft.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zahnstraße 2, 1 L.; unmobiliertes Zimmer abzugeben.
Kirchgasse 49, Stb. Part., per 1. od. 15. April zwei schöne unmobilierte
Zimmer zu vermieten. 1492
Platterstraße 4 ein l. Zimmer zu verm.
Zwei leere Zimmer in stillem Haus zu verm. Lehrstraße 11. 2164
Dohheimerstraße 9 zwei heizb. Manf. an einzeln. Pers. zu verm. 819
Nicolaststraße 9, Näh. Part. 1874
Steingasse 35 ist eine große Dachstube zu vermieten. 24786

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienststellen- und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das St. 6 bis, von
7 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin für ein hiesiges Manufac-
tur-Geschäft gesucht, welche
im Decoriren der Schaufenster bewandert ist.
Offerten mit Zeugnis- Abschriften und Photo-
graphie u. N. S. 364 an den Tagbl.-Verlag. 1815

Eine Verkäuferin,

welche gewandt im Verkauf, sprachkundig und in Putz-Arbeiten feiner
Damenhüte sehr erfahren ist, wird für ein feines Mode-Geschäft gesucht.
Offerten unter C. V. 421 an den Tagbl.-Verlag. 1808
In eine Brod- und Feinbäckerei wird ein Ladenmädchen gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 1875

Modistin,

tüchtige selbstständige Arbeiterin, per 1. März zu engagiren gesucht. 492
K. Kaltwasser, Wellrigstraße 5.

Zwei Lehrmädchen

für Laden-Geschäft und Putz-Geschäft gesucht. 1556
Bouteiller & Koch, Langgasse 18.

Für ein feineres Geschäft wird auf gleich oder
April ein

Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten
u. E. V. 423 an den Tagbl.-Verlag. 1821

Tailen-Mäherin,

welche schon längere Zeit in besseren Geschäften gearbeitet hat, wird für
dauernde Arbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1809
Sleidermachen kann ein junges Mädchen gründlich erlernen.

Junge Mädchen
Frau Gluck, Kirchgasse 10, 2. St.
können unter günstigen Bedingungen
das Weißsticken erlernen Franken-
straße 10, 1 Tr. r. 1892

Monatsmädchen gesucht Nerostraße 12, 3.

Ein brav. Putzmädchen wird gef. Friedrichs-
straße 41, Part.

Putzmädchen gesucht, welches bügeln kann, Marktstraße 34.

Mädchen tagsüber gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 St. 1714

Gesucht sof. u. später: Haushälterinnen, eine Gouvernante,
pers. engl. u. franz. Sprechend, musik., ins Ausland, ein best.

Gausmädchen ins Ausland, eine Bonne, ein geb. Fräulein
zur Stütze u. Beaufsichtigung größ. Kinder, zwei pers. Herr-
schaftsdamen, drei feine Stubenmädchen, fünf feine bürgerl.

Röckchen, eine Anzahl Alleinmädchen, welche kochen können.
Central-Bureau (Franz Wallies), Goldgasse 5.

Eine Küchenhaushälterin, Kaffee- und Restaurationsköchinnen, fein
bürg. u. bürgerl. Köchinnen, Hotelzimmermädchen, fünf Hausmädchen, eine
große Anzahl Alleinmädchen, Kinder- u. Küchenmädchen geg. g. Lohn f.

Grünberg's Rhein. Stellenvermittlungsbüro, Goldgasse 21, Laden.

Eine perfecte Köchin,

welche in feinem Herrschaftshaus in Stellung ist, gegen hohen
Lohn gesucht. Schriftliche Offerten unter N. S. 345 im Tagbl.-
Verlag abzugeben.

Gef. eine Köchin für Hotelrestaurant (Zahrest.), eine Kaffee-
köchin u. ein Küchenmädchen. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Gesucht Herrschaftsdamen, fein bürgerliche Köchinnen,
Alleinmädchen, Zimmermädchen, ein gef. Kindermädchen,
ein Fräulein zur Stütze, eine angehende Jungfer und eine
Haushälterin. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht eine pers. Herrschaftsdame, eine bürgerl. Köchin, ein Hausmädchen,
(Fremdenpension) durch Eichhorns Bureau, 3. Herrnhutergasse 3.

Gesucht eine selbstständige tüchtige Köchin, welche auch Haus-
arbeit übernimmt, per sofort Neugasse 17, 2 Tr. 1883

Tüchtige selbstständiges Alleinmädchen zum 1. Februar gesucht
Gr. Burgstraße 9, 2. Etage. 1700

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht Hermannstraße 13, Part.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, als Alleinmädchen
sofort gesucht Bleichstraße 1, 1 links. 1688

Ein geübtes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich
kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf
gleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1847

Ein gutes Hausmädchen wird zum 1. Februar gesucht.
Nur Solche mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich melden.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1800

Ein flottes fleißiges, zu jeder Arbeit williges
Hausmädchen gesucht

„Ranger Bierhalle“, Mauerergasse 4.

Ein anst. Mädchen, zwischen 16 und 18 Jahren, als zweites Mädchen,
Hausmädchen sof. gef. Wiesbadenerstr. 35, Villa Emma, Sonnenberg.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, zu kinderloser Familie nach
Eltville sofort gesucht. Näh. Helenestraße 1, 1. Et. l.

Gesucht für sofort ein tüchtiges zuverlässiges
Mädchen, welches die fein bürgerl. Küche, sowie
jede Hausarbeit gründl. verst., Vierstädterstr. 7.

Ein anst. Mädchen f. allein gef. Taunusstraße 26, 1 St.

Gesucht ein tücht. Alleinmädchen mit guten Empfehlungen,
welches die bürgerliche Küche und jede Hausarbeit gründlich
versteht, in einen H. feinen Haushalt. Melben Nachmittags von
5 Uhr an Oranienstraße 24, 2.

Ein tüchtiges solides zuverlässiges ev. Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann, zum 15. Februar gesucht.
Lohn 25 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1738

Ein gewandtes Hausmädchen, geübt im Nähen, welches die
Beaufsichtigung eines größ. Kindes mit über., Frankfurtstr. 14.

Braves reinkl. Mädchen gesucht Pertram-
straße 3, Part. l.

Tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht
Wilhelmstraße 12, Vorderh. 3.

Gesucht für 1. Februar besseres tüchtiges
Hausmädchen Balkmühlstraße 2.

Gesucht zum 1. Februar ein sauberes tüchtiges Zimmermädchen, das gut
serviren kann und Hausarbeit gründlich versteht. Empfehlungen ver-
langt. Nachfragen von 3-7 Uhr Nachmittags Elisenstraße 19.

Gesucht zum 9. Februar ein tüchtiges Mädchen, welches fein
bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Gute
Zeugnisse erforderlich. Näh. Melchiorstraße 61, 2.

Ein Dienstmädchen, welches die Wäsche besorgt, in kleine
Familie gesucht Moritzstraße 13, Part. r.

Hausmädchen in fein. Haus zum 1. Febr. sucht
Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Tücht. Mädchen zu H. feiner Fam. gef. (hoh. Lohn) Schachtstr. 4, 1 St.
gegen hoh. Lohn, tücht. Alleinmädchen, Haus- u.

Köchinnen kinderndmädchen f. hier und auswärts sucht sofort
Ritter's Bür. (Joh. Löh), Webergasse 15, 2.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Bleichstraße 17, 1 St. hoch. 1880

Ein braves Dienstmädchen auf sof. gesucht Müllerstraße 2, im Laden.
Gef. versch. Zimmerm. u. Bonnen. B. Germania, Häfnerg. 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Verkäuferin, welche französisch u. englisch spricht, viel.
Zeugnisse, empf. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Eine gewandte zuverl. 3 1/2 Jahre in einem
Geschäfte thätig war, sucht baldigst Stelle. Offerten unter Z. V. 440
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäuferinnen versch. Branchen m. Sprachk., Kinderf. mit
Sprachk., Kindergärtnerin, sowie best. Hausmädchen empf.

Central-Bureau (Fr. Wallies), Goldgasse 5, 1 St.

Modest.

Angehende erste Arbeiterin sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen

Stellung

mit Kost und Logis im Hause. Gest. Off. unter S. 22 an
Rudolf Mosse, Marburg (Sessen). (Marburg a. S. 81) 176

Eine Wäsch. u. Putzfrau sucht Weich. Frankfurterstr. 18, Bdh. Part.

Ein Mädchen sucht Arbeit (Wäsche u. Putzen). Schillerplatz 1, Stb.

Ein älteres best. Mädchen sucht Aushilfsstelle, auch geht dasselbe zu
Gesellschaften kochen. Näh. Sebanstraße 11, 3 St.

Müller's Stellenvermittlungsbüro, Mehger-
gasse 14, 1. St., empfiehlt tüchtige Hotel-
zimmermädchen mit guten Zeugnissen, Verkäuferinnen für Conditoreien,
Büffetfräulein, perfecte Weizengebäckbäckerin mit guten Zeugnissen,
Mädchen, die fein bürgerl. u. bürgerl. kochen können, Weißköchinnen, bessere
Hausmädchen, die nähen, bügeln, serviren können, mit prima Zeugnissen.

Fr. Mädchen aus besserer Familie, in feiner und bürgerl. Haushaltung gründl. erfahren, in Krankenpflege gut bew., längere Jahre in besseren Häusern in Stellung, wünscht die Pflege einer kranken Dame o. Herrn, sowie die Fähr. d. Haush. v. 15. Febr. zu übernehmen in einem h. Hause. Gebl. Off. u. T. V. 236 a. d. Tagbl.-Verl. binnen 8 Tagen niederzul. Zum 15. Februar oder 1. März d. J. sucht ein 24-jähriges Mädchen vom Harz, aus anständiger Familie, in Wiesbaden Stellung als Stütze der Hausfrau; dasselbe ist im Kochen, Schneidern und in allen Zweigen des Haushalts und in Handarbeiten nicht unerfahren. Gute Zeugnisse vorhanden. Hauptbedingung: gute Behandlung. Gebl. Adressen erbittet **Anna Pabst** in **Glausthal a. Harz**, Zellbachstraße 112. 176
Ein nettes Alleinmädchen, welches etwas kocht, mit 2-jähr. Zeugn., empf. **Central-Bür. (Fr. Warlies)**, Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Berechtigter Bücher-Revisor auf einen Tag gewünscht. Offerten unter **E. W. 225** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Tüchtige Acquisiteure werden bei festem Gehalt und hoher Provision gesucht von **Ernst Gerhard**, Verlagsanstalt, 27. Friedrichstraße 27. 1450

Tüchtige Möbelschreiner

(nur durchaus selbstständige Arbeiter)

Adolph Dams,

Möbel-Fabrik,
Wiesbaden.

Zapfzirkelgehülfe gesucht Saalgasse 16. 1873
Bau-Cleve, wundärztlich Gewerbegehülfe, gesucht von 1573
Lehrling Architect **L. Meurer**, Loutenstr. 2.
mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht Engl. Magazin **W. Wegner**, Wilhelmstr. 42 a. 827

Ein geschickter Junge

aus guter Familie kann die Herstellung

künstlicher

Augen

erlernen. 1878

F. Ad. Müller Söhne,

Rheinstraße 79.

In meinem Spirituosen-Geschäft en gros ist eine

Lehrlingsstelle

Anfang April c. zu belegen. 1587

August Poths.

Lehrling gesucht

mit guter Schulbildung u. Handarbeits, aus anst. Familie, in hiesiges Engros- u. Detail-Geschäft zu Oftern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1822
Suche einen mit guten Schulkenntnissen versehenen **jungen Mann** von braven Eltern als Lehrling zu Oftern. 1849

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1609

Zettler-Lehrling zum Frühjahr gesucht Nerostraße 33.

Zapfzirkelgehülfe gesucht. **H. Jung**, Webergasse 42. 702

Ein **braver kräftiger Junge** kann die Messerei erlernen. 423

Diener, mögl. gew. Offiziersb., ein Zimmerkellner mit engl. Sprachk., ein Kellner (20-22 J.) in d. Bier-Neubau f. sof. u. zwei Hausdiener f. d. Saison sucht **Ritter's B.,** Weberg. 1852

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Stellung

erhält Jeder überallhin umsonst.

Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl

(E. G. 30) 33

Courier, Berlin-Besuch. (E. G. 30) 33

Ein **gut empf. gewandter Diener** mit Sprachkenntnissen, 24 Jahre alt, sucht Stelle. **Bureau Germania**, Häfnergasse 5.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 23. Januar.

Versteigerung von dem städt. Leihhause verfallenen Pfändern im Rathhaus-
Bibliothek, Marktstraße 7 dahier, Vorm. 9 Uhr. (E. Tagbl. 14, S. 6.)

Versteigerung von 10 Säcken confisziertem Weizenmehl in dem Acker-Amt,
Vorm. 10 Uhr. (E. Tagbl. 35, S. 9.)

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Häfner-
gasse 16, Nachm. 2 Uhr. (E. Tagbl. 37, S. 17.)

Versteigerung eines Gemeindefußes auf dem Bureau der Bürgermeisterei
zu Dogheim, Vorm. 11 Uhr. (E. Tagbl. 34, S. 6.)

Versteigerung im Stadtwalde Neroberg. Zusammenkunft Vorm. 9 1/2 Uhr
vor dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberg. (E. Tagbl. 34, S. 6.)

Versteigerung im Nauoder Gemeindefuß, Distr. Bauwald, Vorm.
10 Uhr. (E. Tagbl. 30, S. 6.)

Räthsel-Cake.

(Der Nachdruck des Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Charade.

Ein Jeder hat so eins, wie zwei,
Denn Theile unsers Körpers sind es,
Das Ganze, gegen Tyrannei
Erhob's ein Schweizer fest und frei, —
Doch diese Zeiten sind vorbei,
Jetzt ist's ein Spielzeug nur des Kindes.

Citaträthsel.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben in nachstehendem Citaten der Reihe nach versteckt sind.

1. Dieser Mortimer starb auch sehr gelegen . . .
2. Wir singen und sagen vom Grafen so gern
3. Geld, Du suchtest Ungeheuer!
4. Weit schimmert es über die Lande . . .
5. Wer hat Dich, Du schöner Wald.
6. Traf mein Goldchen nicht dacheln.
7. Im Wald und auf der Heide.
8. Minaldini, bist Du munter?
9. Was ist des Lebens höchste Lust!

Waffenräthsel.

**Kanone
Speer
Morgenstern
Säbel
Revolver
Wurfspeer
Pistole
Stilet**

Die Wörter sollen so untereinander ge-
setzt werden, daß eine Buchstabenreihe
von oben nach unten wieder eine Waffe
bezeichnet.

Auflösungen der Räthsel in No. 25.

Bilderräthsel: Die Eisenbahn ist Amors liebster Revier.

Buchstabenräthsel: Gewicht, Gesicht, Gericht, Gedicht.

Anagramm:

L	A	H	N
A	R	I	E
H	I	R	T
N	E	T	Z

Zahlenräthsel:

Gi, Jfi, Seife, Znin, Afte, Pfeife, Fee, Espe, Napf. — **Eisapfen.**

Richtige Lösungen sandten ein: M. Lerch, J. Kirchner, Karl Mes,
Paul Lamprecht, O. Gbl., Mathilde Simon, Sophie Girch, Jos. Bös,
Fran Pastor Alara Brode, Hedwig Baum, Rudolf Müller, A. Schmidt,
Rudolf Stempel, Adolf Knoch, sämmtlich in Wiesbaden und Peter Thoma
in Frauenstein.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt wer-
den, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einreichten. Die Räthsel-
lösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Sonntag, den 22. Januar 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: *Almenrausch und Edelweiß.*
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: *Die drei Grazien.*
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützengesellschaft „Fest“. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Gesellschaft Fraternitas. Nachm.: Ausflug nach Biebrich.
Kriegerverein Germania-Allemania. 3 Uhr: Haupt-General-Verf.
Männer-Gesangverein Alle Union. 4 Uhr: Haupt-General-Verfamml.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Damen-Sitzung.
Männer-Turnverein. Abends: Damen-Sitzung.
Gesellschaft Fidelitas. Abends 8 Uhr: Humoristische Sitzung.
Carnevals-Gesellschaft Humor. Abends 8 Uhr: Sitzung.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Carnev. Damen-Sitzung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Concert.
Katholischer Lehrstoffs-Verein. 4 1/2 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag.
Spiele.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Bibelkränzchen für höhere Schulen. (Plattstr. 2, 1). Ältere Abtheilung Nachm. 2 Uhr: erget.-humilist. Bibelstudium. Bücher-Ausgabe. Unterhaltung.
Christlicher Verein junger Männer. Form. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung; Jugendabtheilung: Spiele; Bibelbesprechung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abtheilung, Unterhaltung, Vorträge, Ansprache. 7 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft für Männer. Vorträge, Andacht.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. (Vereinshaus.)

Montag, den 23. Januar.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: IV. Symphonie-Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: *Die Soralosen.*
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützengesellschaft „Fest“. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schreiner-Zinnung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zinnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Sprudel. Abends: Zweite General-Verammlung.
Pompier-Corps. Abends 8 1/2 Uhr: General-Verammlung.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. S. Abends 8 1/2 Uhr: General-Verammlung.
Frauen-Sterbekasse. Abends 8 1/2 Uhr: General-Verammlung.
Gesellschaftlicher Vortrag. Abends 8 1/2 Uhr im „Hotel Schützenhof“.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung der Sanitäts-Riege.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Radfahren.
Männer-Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Sonagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sittler-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends von 8 Uhr: Freie Vereinigung. — Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwang-loser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	762,8	761,0	759,0	760,9
Thermometer (Celsius) .	-18,1	-9,9	-8,1	-11,0
Dampfspannung (Millimeter) .	0,9	1,6	2,1	1,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84	77	85	82
Windrichtung u. Windstärke	N. stille.	N. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachmittags wenig Schnee.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

23. Jan.: wärmer, vielfach Nebel, Niederschläge, windig. **24. Jan.:** um Null herum, Nebel, meist bedeckt, feuchte Luft.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Aller“ von Bremen und D. „Majestic“ von Liverpool; in Philadelphia D. „Ohio“ von Liverpool.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 22. Jan. 19. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
 Letztes Ensemble-Gastspiel der Münchener, unter Leitung des Königlich-Bayerischen Hofschauspielers Herrn Max Hofpauer.

Almenrausch und Edelweiß.

Oberbairisches Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen von Hermann v. Schmid. Musik von Müller.

Personen:

Der Büchelbauer	Herr Bauer.
Margarethe, sein Weib	Frl. Schöndchen.
Mentl, beider Sohn	Herr Ranzenberg.
Reinthal, Landchaftsmaler	Herr Selus.
Gaberl, herrschaftlicher Jäger	Herr Klein.
Der Hies von Büchel	Herr Hofpauer.
Der Hartbauer	Herr Fischer.
Jenzl, seine Tochter	Frl. Tillou.
Quasi, der Bildhauer	Herr Balatón.
Der Brigadier von Verdiesgaden	Herr Schöndfeld.
Der Urban von Stoan	Herr Festu.
Der Brügel-Peterl	Herr Klein.
Korbl	Frl. Lasta.
Eni	Frl. Kester.
Broni	Frl. Milefi.
Der Wirth	Herr Maier.

Ort der Handlung: Ramsau und Umgebung.

Im 1. Akt: „Schauplatz-Tanz“.

ausgeführt von den Damen Angerath, Meyer, Müller, Schütte, den Herren Reib, Holzer, Böchner und Maier.

Führer-Soli von Albert Sageder.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Montag, den 23. Januar.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des königl. Theater-Orchesters:

IV. Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters, unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannsack und unter Mitwirkung des Herrn Adolf Müller (Bariton) aus Frankfurt a. M.

Programm:

- Sechste Symphonie** (pastorale) F-dur (op. 68) von L. van Beethoven.
 - „Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande.“ Allegro ma non troppo.
 - „Szene am Bach.“ (Andante molto moto.)
 - „Lustiges Zusammensein der Landleute.“ (Allegro.) — „Gewitter.“ „Sturm.“ (Allegro.) — „Hirtengesang.“ „Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.“ (Allegretto.)
- a) **Kriegers Ahnung** von Franz Schubert.
 b) **Widmung** von Robert Franz.
 c) **Serenade** von Max Bruch.
 gesungen von Herrn Adolf Müller.
- Giegsried-Idyll** von Richard Wagner.
- a) **Es blinkt der Chau** von Anton Rubinstein.
 b) **Un bist wie eine Blume** von Robert Schumann.
 c) **Phyllis und die Mutter**, bearbeitet von H. Reimann.
 gesungen von Herrn Adolf Müller.

10 Minuten Pause.

- Siebente Symphonie**, A-dur (op. 92) von L. van Beethoven.
 I. Poco sostenuto. Vivace. II. Allegretto. III. Presto. VI. Allegro con brio.
 Der Flügel von Karl Bechstein ist aus dem Pianofortelager des Herrn Hugo Smith (Rheinstraße 37) daber.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 24. Januar: **Cannhäuser und der Jägerkrieg auf Wartburg.**

Residenz-Theater.

Sonntag, den 22. Januar: *Die drei Grazien.* Poffe mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von Franz Roth.
 Montag, den 23. Januar: *Die Soralosen.*

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Aida.“ Montag: „Ein blauer Teufel.“ — „Eine vollkommene Frau.“ — „Frühere Verhältnisse.“
Frankfurter Stadttheater. Dornhaus. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Eneid.“ Abends 7 Uhr: „Der Prophet.“ — „Schauspielhaus.“ Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Orientreise.“ Abends 7 Uhr: „Die Schwestern.“ Montag: „Stützen der Gesellschaft.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 37. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 22. Januar.

41. Jahrgang. 1893.

Die in dem hiesigen Landgerichtsgefängnisse bei einer Versteigerung von etwa 160 Gefangenen in der Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1894 sich ergebenden Küchenabfälle sollen

Mittwoch, den 25. Januar cr., Vormittags 11 Uhr,
im Gefängnisse, Albrechtstraße 31 dahier, an den Meistbietenden versteigert werden. Die Bedingungen sind dort einzusehen.
Wiesbaden, den 17. Januar 1893.

Der Erste Staatsanwalt.
In Vertretung: **Marte.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. Jan. cr.,
Morgens 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr,

werden in dem Römersaale, Doppeimerstraße 15 hier, auf Grund des Artikels 311 des Handels-Gesetzbuches

30 Betten, bestehend in Aufbaum- resp. Eichen-Bettstellen mit Sprungrahmen, 3-theilig. Koffhaarmatrassen und Keil, 6 eiserne Bettstellen mit Seegrasmatrassen, 50 Plumeaux, 100 Kissen, 25 Nachttische, 15 Waschtische, 18 Waschkommoden m. Marmorplatten, 14 Toilettenspiegel u. -Halter, 8 Spiegelschränke, 8 Eichen- u. 50 Tannen-Aleiderschränke, 10 Aleiderstöcke, 10 Schreibtische, 8 Spiegel m. Trumeaux, 8 Sophaspiegel, 20 ovale und viereckige Tische, 16 Bauern-tische, 4 Ausziehtische, 10 Garnituren Polster-Möbel, sowie einzelne Sophas und Sessel, 6 Chaiselongues, 10 Kommoden, 50 Rohrstühle, 18 Speisestühle, 120 Handtuchhalter, 20 Bilder, ferner eine Barthie Kohlenfaße, Kohlen-

füller, Schippen und Stoch-eisen, Wasserkannen, Lavoire, Seifenschüsseln u. s. w.

öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

397

Die Gegenstände sind fast neu.
Wiesbaden, 21. Jan. 1893.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 24. Jan. cr., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in dem Sonnenberger Gemeindewald, District Krumborn No. 8, 9 und 10, folgende Holzsortimente, als:

12 Erlen-Stangen II. Classe,
20 III. Classe,
486 Amtr. Buchen-Scheit, I. Dual.,
108 Knüppel,
4028 Buchen-Wellen und
51,5 Amtr. Buchen-Stochholz

versteigert.

Das Holz lagert zum größten Theil dem Jbsfeinerweg entlang und sitzt bequem zur Abfahrt.

Der Anfang wird mit den Stangen an der Sichtrede gemacht.
Sonnenberg, den 21. Januar 1893.

356

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Israelitische Cultusgemeinde.

Die letzte Rate der Cultus-Steuer ist innerhalb 8 Tagen hier einzuzahlen.

331

Die israelitische Cultuskasse,
Friedrichstraße 25.

Herberge „Zur Heimath“.

Zur Unterstützung für Obdachlose erhalten von Fr. v. Opp 5 Mk.,
Hrn. Dr. F. G. 4 Mk., wofür ich herzlich danke.

Sturm. Hausvater.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Montag, den 30. Januar, Abends 8 Uhr:

1. ordentliche Haupt-Versammlung im „Deutscher Hof“.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Schriftführers.
2. Bericht des Rechners.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes und zwar:
 - a) des Rechners,
 - b) des stellvert. Rechners,
 - c) von fünf Beisitzern.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Wahl der Revisoren.
6. Wahl des Schiedsgerichts.
7. Allgemeines.

315

Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag, den 29. Januar cr., in der Halle des
Männer-Turnvereins, Platterstraße:

2. große carnavalistische Sitzung.

Hierzu ladet höflichst ein

Der Vorstand.

NB. Einzug des närrischen Comitees 8 Uhr 11 Minuten.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Kommenden Sonntag, den 29. Januar:

Grosse carnaval.

Damen-Sitzung

mit darauffolgendem Tanz

im

Römer-Saal,

Dohheimerstraße.



Lieder und Vorträge für diese
Sitzung bitten wir bis längstens

Donnerstag, den 26. Jan., Mittags 12 Uhr, bei unserem Präsidenten,
Herrn R. Baumgarten, Louisenplatz 2, einzureichen. 495

Der Vorstand.

Verein 1858.

für Handlungs-
Commiss von
Samburg, Deichstraße 1.
Die Mitgliedschaften für 1893,
die Leistungen der Pensions-Kasse, sowie der
Kranken- und Begräbnis-Kasse, c. d.,
liegen zur Einlösung bereit.

Nach dem 1. Februar d. J. ist Verzugsvergütung laut
Statut zu zahlen.

Der Eintritt in den Verein und seine Rassen kann täglich erfolgen.

Geschäftsstelle für Wiesbaden
bei Herrn Wilhelm Hess, im Hause August Engel,
Tannusstraße 4. 1859

Neue zurückgesetzte Damen-Mäntel

per Stück 3 und 4 Mk.

Neue Jaquettes p. St. 2 u. 3 Mk.

Neue hochelegante Mäntel, modern gearbeitet, Werth 150 Mk.,
jezt 25, 30 und 40 Mk. Abendmäntel 8 Mk. Wegen Aufgabe
dieses Artikels wird der Posten im Ganzen oder einzeln ab-
gegeben. Messer in Sammet, Seide, Atlas, schwarzseid.
Merveilleux, Robe 20 Mk. Cheviot, Baadstin, Kammgarn zu
Herren-Anzügen, Rest 9 Mk., Sockenstoffe 3 Mk. Cachemir,
Kleiderstoffe, Knaben-Anzüge und Kinder-Kleider.

Neurostr. 21, Part., kein Laden.

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir dem hochgeehrten Publikum mitzutheilen, daß
ich das Geschäft Saalgasse 3 hier käuflich übernommen habe. Empfehle
mich gleichzeitig zum Anfertigen hochfeiner Herren-Garderoben nach Maß
Meille Bedienung. Billige Preise.

Achtungsvoll

Georg Schötter. Herren-Schneider.

500 Mk. in Gold,

wenn F. Kuhn's **Alabaster-Creme** nicht alle Hautunreinigkeiten,
als Sommerprossen, Leberflecken, Mitesser, Nasenröthe etc.
beseitigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendlich
erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor
werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma
Franz Kuhn, Part., Nürnberg. Hier nur bei **C. Brodt**,
Droguerie, Albrechtstraße 17, und **E. Möbus**, Tannusstraße 25. 1846

Blühende Maiblumen

per 100 St. 5.-
(nur für Wiesbaden)
Verkauf, b. Entnahme von mind. 200 St. re 100 St. 4.50 (1a Waare).

G. Hambüchen.

Kunst- u. Hand-Gärtnerei Wellriethal, Laden Tannusstraße 7.

Kaufgesuche

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus.

15609

Gebrauchte Copierpresse gesucht. Offerten mit Preis unter
A. B. C. Schützenhofstraße-Volt.

Gebrauchtes Gerüstholz

und Diele für Malergerüst zu kaufen gesucht
Frankenstraße 11, 1. Et.

Verkäufe

Ein gut erh. Winter-Überzieher zu verkaufen Moritzstraße 35, 3

Hochfeine Salon-Möbel,

1 hohes Panel-Sofa, 6 Stühle, 1 Brunn-Schrank, 1 Sofa-Tisch
1 großer Trümeau-Spiegel, Alles in dunkel Eichenholz, antik, reich gechnitz.
mit compl. Uebergardinen und Porzellan dazu, in schöner rother Brocat-
Seide für Mk. 1800 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1858

Geldschrank, kleiner, zu 90 Mk., ein größerer mit
Stahlpauzer-Treuer zu Mk. 200, eine
Copir-Presse, ein reich gechnitztes Eichen-Büffel Mk. 210, zwölf
gechnitzte Eichen-Zweifelstühle à Mk. 14, Alles tadellos, sofort zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1857

Schlitten, elegant, zum Ein- u. Zweispännigefahren,
2 Einspänner-Pferdegeschirre (gold- und
silberplattirt) und 2 Fuchspelz-Decken zu verkaufen durch den be-
auftragten

Auctionator Wilh. Klotz, Adolphstraße 3.

Kinder-Schlitten,

2-füßig, gut erhalten, billig zu verkaufen Elisabethenstraße 28.

Eine frischemellende Kuh zu verkaufen Bierstadt, Langgasse 35.

Ein junger gelber Spitz zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1859

Verschiedenes

Tanz-Ansflug.

Zu unserem heute Mittag 3 Uhr stattfindenden Ausflug in die
„Raffauer Bierhalle“, Frankfurterstraße, laden wir alle Schüler, sowie
die Angehörigen ergebenst ein. Achtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn Schwab.

Spiegelglatte Bahn,

Wellriethal, heute eröffnet.

Eine Weinhandlung in Bordeaux wünscht

Alleinverkauf

ihrer Weine für Wiesbaden oder größeren Mayon zu vergeben. Geentl.
größeres Commissions-Lager sowie Zuschub zu Keller, eventl. auch Büreau
Sveien. Briefe unter V. V. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Für Delicateßhandlungen.

Für Saft.

Süssrahm-Tafelbutter

sucht eine 1. Molkerei Badens regelmäßige Abnehmer. Offerten unter
W. V. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Commanditair.

Jemand mit Capital

sucht sich an einem nachweislich gutgehenden Schneider-Geschäft als
Commanditair zu betheiligen. (K. a. 3991) 1859

Offerten unter D. 4739 an Rudolf Mosse. Edin.

Wassen-Anzug, echte Preismaske, ein Mal getragen, zu verkaufen
Philippbergstraße 7, Frontispiz

Drei ich. Damen-Maschinen, bill. zu verl. Steingasse 2, 2 r.
Gleg. Dominos zu verleihen Schwalbacherstr. 9, 1. 1881

Damen-Maschinen zu verleihen St. 24, Gartenb. 2. St.

Theilhaber an einer seit Jahren best. Schreinerei kann ein tüchtiger Schreiner mit 1500 bis 2000 M. Einlage werden. Persönl. Tüchtigkeit vor hdb. Einlage voraussetzt. Gest. Offerten unter H. W. 440 vorläufig Wiesbaden erbeten.

Kostüme, Kinder- u. Ballkleider, wie Änderungen werden bei mäßigen Preisen guttätig angefertigt Louisenstr. 3, 3. St.

Damen-, Ball- und Masken-Kostüme, Dominos werden in und außer dem Hause angefertigt Friedrichstr. 18, Part. 1.

Weißzeugnäherin, vert., sucht noch einige Stunden (nur im Hause) Näh. Schulgasse 9, 2 r. 1886

Strümpfe

werden bill. gestrickt, neu zu 50 Pf., Anstrichen 25 Pf. Dohheimerstr. 23, 1.

Neuwäscherei Schwalbacherstr. 43, Hofbau 2 St.

Herren-Wäsche wird wie neu aus der Fabrik gewaschen und gebügelt. Annahme auch Wellenstr. 28, 1.

Eine zuverlässige Frau f. Wasch-Stunden. Albrechtstr. 38, 3 links.

Wer würde einem jungen Mädchen, welches sich in großer Noth befindet, eine eigene Existenz gründen helfen? Gest. Offerten unter H. W. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Heirathsparthien, reiche

große Auswahl
endet discret. Fordern Sie Prospect, gratis. (E. G. 31) 33
Institut Union, Berlin 23.

Aufrichtig!

Feiner Herr, edl. Charakt., 40 J., in f. ang. Stellung, w. d. Bekantsch. einer nicht unerm. schlichten Dame behufs Heirath. Discretion gegenf. Ehrenf. Offert. unt. A. W. 441 an den Tagbl.-Verlag.

J. Gratulire z. D. Geburtstage.

Malchen.

A. B. 500 komme.

Verloren. Gefunden

Freitag Nachmittag wurde ein Brillant-Ohr- ring auf dem Wege bis Siebrich oder zurück verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Moritzstr. 4, 1. St.

Ein schwarz. Kinder-Mäffchen wurde verloren. Bitte den ehrlichen Finder, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Schulgasse 8.

Verloren eine goldene Brille. Abzugeben gegen Belohnung eine goldene Brille. Abzugeben gegen Belohnung

Ein Bulldogge, grau und schwarz melirt, mit gelbem Maulkorb, in entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 16. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein i. weißer Porzellan- und, schwarz, Robt, entlaufen Donnerstag. Name Glod. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzug. Nerostraße 5, 5. P.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden, Bekannten und Verwandten die schmerzliche Mittheilung, daß mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, unser guter Vater, Schwiegerohn, Schwager und Onkel,

Herr Gastwirth

Philipp Scherer,

nach kurzem, schwerem Leiden uns durch einen plötzlichen Tod entzissen wurde.

Um stilles Beileid bittet

Die tieftrauernde Gattin

Regine Scherer nebst sechs Kindern.

Die Beerdigung findet statt vom Sterbehause, Hellmündstraße 62, aus am Montag, den 23. c., Nachmittags 4 Uhr.

Kriegerverein Germania-Allemania.



Zur Betheiligung an der morgen Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Hellmündstraße 62, aus stattfindenden Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes

Philipp Scherer,

wollen unsere Mitglieder der 3. Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis incl. Z beginnen, sich punkt 3 1/2 Uhr im Vereinslokal einfinden.

Gegen Diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung fehlen, werden die Statuten Anwendung finden. 246

Der Vorstand.

Heute Nachmittags 4 1/2 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden mein vielgeliebter treuer Bruder,

Herr Julius Hauschteck,

Kaiserl. Marine-Controllleur a. D.

Um stille Theilnahme bittet

Die tiefbetrübte Schwester.

Wiesbaden, den 20. Januar 1893.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag Vormittags 9 1/2 Uhr vom Trauerhause, Adelsheidstraße 40, aus.

Möbilen-Versteigerung.

Ueberrnorgen Dienstag, den 24. c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags in der Villa

4. Grünweg 4,

nachstehende Möbel zc., als:

6 Rußb.-Bettsstellen mit Rahmen, Saarmatratzen, Keil, Deckbett und Kissen, 1 Chaiselongue, 2 Rußb.-Kinderbetten, 1 Waschtoulette mit weißem Marmor, Nachtschische, 3 polirte u. lackirte Kleiderschränke, 6 Kommoden, 1 Verticow mit weißer Marmorplatte, ovale, runde und edige Tische, Bauernische, 1 Schlafdivan, 1 großer Goldspiegel mit Trümeau, kleinere Spiegel, Teppiche, 1 Rußb.-Pianino, 6 Speisetische, 1 Plüsch-Garnitur, braun (Sopha, 4 Sessel), 1 Regulator, Vorhänge, Lampen, Delgemälde, Küchengeschirr zc. zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten, der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot, worauf wir besonders aufmerksam machen.

412

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Grosse Möbel-Versteigerung Dienstag,

den 24. Januar d. J., Vormittags präcis 10 Uhr
und Nachmittags 2 Uhr,
in meinem

Auktionslokal 5. Wellrichstraße 5.

Es ist mir Gelegenheit geboten, folgende

Möbel zu jedem annehmbaren Gebot zuzuschlagen:

1 schöner Flügel für Wirth oder H. Vereine, 2 hochf. Rußb.-Betten mit Sprungrahmen, Korkhaarmatratzen und Keil, bessere Betten, Dienstbotenbetten, sowie einzelne Bettsstellen, 1 polirte Console, 3 polirte Kommoden, 2 Waschkommoden, 2 Waschkonsolen, 2 Waschtische, 4 Nachtschränke mit und ohne Aufsatz, 6 2-thürige und 6 1-thürige Kleiderschränke, 2 Kleiderstöcke, 2 Teppiche, 6 Salonische, oval, viereck. und Antoinette, hochfeine Delgemälde, Chromo- u. andere Bilder, 3 Kaiserbüsten, Spiegel versch. Größen und Muster, 2 gut geh. Regulatoren, 1 schöne Standuhr, 1 Weckeruhr, 1 Küchenschrank, neu, 1 Waschmange, fast neu, 1 Bügelofen mit Eisen, 2 Waschmaschinen, 2 Waschtöpfe, 1 Mikrostof, 1 Kinderwagen mit Matratze, Keil, Deckbett und 2 Kissen, 2 Canapés, 2 Blumentische, 1 Glas-schrank mit Realansatz, 1 Schreibtisch, 1 stummer Diener, 1 guter american. Ofen, 1 Reflector für Erker, versch. Lampen, 1 Lüster, Vogelbauer, versch. Fahnen und Decorations-Gegenstände, 5 Ablaufbleche für Wirth, getragene Herren- und Damen-Kleider, 24 Paar neue Damen- u. Kinder-Schuhe, große Parthie Honig, Wein und Cognac, 8000 Cigarren, prima, Messer-pummaschine für Hotels, 1 silb. Kaffeeservice, sowie große Parthie Haus- und Küchen-Geräthschaften.

Präcis 12 Uhr kommen zum Ausgebot eine sehr pract.

Preis- und Bandjäge und 1 gut erhaltener Herren-Pelzrock (Wiber).

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

492

Wichtig zu verkaufen: ein sehr schönes Schreibpult, 2 sehr gute Kinderbettsstellen, 1 Kleiderschrank, 1 gute vierschubladige Kommode, 1 Küchenschrank, 1 fl. Schränkchen, 1 Küchentisch u. f. w. Kirchgasse 36.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

3. Kammermusik-Abend

Mittwoch, den 25. Januar, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
im Saale 6-3

Victoria-Hotels.

G-dur No. 1, Haydn, op. 64.

A-moll, Schubert, op. 29.

Es-dur No. 10, Beethoven, op. 74.

Karten für Nicht-Ortsansässige à 3 Mk. sind bei Herrn A. Reubke (i. F. Jurany & Hensel Nachfolger) zu haben.

1877

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag, 22. Januar 1893,
Abends 8 Uhr:

Große

carnevalistische Damen-Sitzung

mit darauffolgendem Tanz

im großen Römersaale.

Singzug des närrischen Comitees
präcis 7 Uhr 71 Min.

Eintritt frei.

Carnevalistische Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

269

Der Vorstand.

Glas Bier 15 Pf.

Gesellschaft „Fidelitas“.

Heute Sonntag, den 22. Januar, Abends
präcis 8 Uhr 11 Min.:

Erste große carnevalistische Damen-Sitzung

in der närrisch decorirten Turn-Gesellschafts-Halle,
Wellrichstraße 41, wozu wir hiermit nochmals höflich einladen.

Das Comitee.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.

Unsere Sonntag Nachmittag den Schiersteiner
Bafen und die Krippen besuchenden Mitglieder wollen sich
nachdem beim Gastwirth Thiele eintreffen.

286

Zwei Masken-Künzige (für Damen) zu verkaufen Moritz-
straße 7, Part. r.

Für Februar und März!

Der Bezug

Ses täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich **50** Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Neueintretende Bezahler erhalten das „Tagblatt“ bis zum Schlusse des Januar unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Der Väter Sünden.** Roman von G. Schaffer.
(6. Fortsetzung.)

2. Beilage: **Räthsel-Edic.**

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Es ist bekannt, wie sich gar manche Leute in dem Freiherrn v. Bismarck-Schönhausen, als derselbe von dem König Wilhelm I. von Preußen zum Ministerpräsidenten berufen wurde, vernehmen hatten: Liberale wie Konservative hätten den Mann falsch beurtheilt. Das zeigte sich schon klar in der ersten bedeutenden öffentlichen Kundgebung Bismarcks am 22. Januar 1863, also vor 30 Jahren, als er dem Bundestage, der allerdings immer etwas begriffsstutzig gewesen, eine harte Nuß zu kneten gab. Am genannten Tage sprach er das Wort Bismarcks am Bundestage aus: „Nur in einer Vertretung, welche nach Maßgabe der Bevölkerung jedes Bundesstaates aus Vorgesetzten durch unmittelbare Wahl hervorgeht, kann die deutsche Nation das berechnete Organ ihrer Einwirkung auf die gemeinsamen Angelegenheiten haben.“ Das war eine ebenso tühne, als unerwartete Sprache, so frisch von der Leber weg — um einen etwas vulgären Ausdruck zu gebrauchen —, daß die „diplomatischen“ Bundestagsmitglieder mit ihrer konventionellen Zügellosigkeit und angeblichen Schamhaftigkeit nicht fertig wurden. Das hieß ja dem Volke gewisse Rechte einräumen; und was wollte man in jener hiesigen gegen deutsche Interessen arbeitenden Körperschaft vom Volke! Man mag heute über den Ginfiedler von Friedrichsruh denken, wie man will — und da wir in diesen Zeilen keine Politik treiben, sondern Geschichte skizziren, sprechen wir nicht von der Sinne der Partei —, das bleibt Bismarck unversehrt, daß der angebliche Erznationalist schon vor 30 Jahren im Grunde nichts Anderes als unseren heutigen Reichstag gewollt hat. — Vor 50 Jahren, am 23. Januar 1843, starb der deutsche Dichter Friedrich Freiherr de la Motte-Fouqué, unter den Romantikern, die uns heute immer unverständlich zu werden beginnen, einer von den sympathischsten. Voll Phantasie, Tiefe und Wärme des Gefühls, besonders glücklich in mittelalterlichen Darstellungen, gehört er zu den wirklichen Boeten, die bei unserer Formvollendung auch durch den Inhalt der Dichtung zu fesseln vermögen. Fouqué hat sehr viel geschrieben, indes ist bis auf unsere Zeit nur die „Undine“ bekannt und beliebt geblieben, die viele Auflagen erlebt hat. Fouqué hat als Lieutenant an dem Rheinfeldzuge von 1797 und 1813 an dem Befreiungskriege theilgenommen.

— Die „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau des Wiesbadener Tagblatt“, eine seiner sieben unentgeltlichen Sonderbeilagen, welche alle 14 Tage Sonntags erscheint, ist in der vorliegenden Ausgabe enthalten, und zwar No. 2 derselben.

*** Zu weit gehende Einfachheit der Adressen.** Nichts ist geistigwidriger, als die Begliffung jeder genaueren Adresse auf den Köpfen der Geschäftspapiere: Weinhandler N. N. in Wiesbaden, Maschinenfabrik z. Z. in Chemnitz; solche Kürze soll wahrscheinlich ausdrücken, daß bei der

Größe des Geschäftes jede nähere Angabe für die Post überflüssig sei und man dem etwaigen Besteller unnöthige Schreiberei bei der Adressirung ersparen will. Das mag für Krupp und Krüger anständig sein; wenn aber neu gegründete Geschäfte sich dieser Illusion hingeben, so geschieht es zu ihrem eigenen Schaden. Die Post ist ja meist befreit, mit Hilfe des Adreßbuches die genaue Adresse ausfindig zu machen, aber in großen Städten hat man hier schon die Unmöglichkeit eines solchen Vorgehens eingesehen, und der Besteller bekommt, wenn er auffindbar, seinen Brief mit dem Vermerk zurück: „Ohne genaue Adresse nicht beförderbar.“ Ganz thöricht ist aber eine ungenügende Adresse dem Kunden gegenüber, der persönlich die Firma aufsuchen will und erst nach einem Adreßbuch greifen muß, um das Nähere zu suchen.

*** Ein einfaches und sicheres Mittel,** Kartoffeln, die durch Frost gekeimt haben und dadurch süß geworden sind, wieder brauchbar zu machen, besteht darin, daß man sie in einen warmen Raum bringt und dort 10–14 Tage ruhig stehen läßt. Obgleich wasserreiche Kartoffeln leichter süß werden, und somit dieses Jahr dieser Uebelstand seltener eintreten wird, da die Kartoffeln sehr trocken aufgewachsen sind, so dürfte doch bei der anhaltenden strengen Kälte in kalteren Kellern der Frost schaden haben. Das Süßwerden rührt von großen Zuckermengen, welche sich in den Kartoffeln aus Stärke bilden, her. Durch eine wärmere Temperatur tritt eine lebhaftere Athmung ein, durch welche der Zucker in Kohlenäure sich umbildet, die an die Luft abgegeben wird, so daß nach einiger Zeit die Kartoffeln den süßen Geschmack wieder vollständig verloren haben.

— **Carnaval.** Wie aus der heutigen Annonce ersichtlich, finden heute, Sonntag, Nachmittag 3 Uhr 71 Minuten, und Abend 8 Uhr 04 Minuten sowie Montag Abend 8 Uhr 11 Minuten, in der „Stadt Karlsruhe“, Altesgasse 30, Gede der Hochzeiten, große karnevalistische Sitzungen unter Mitwirkung bedeutender Karnevalskräfte statt. Das Kongerz wird von einer direct von der Weltanschauung in Chicago eingeflochtenen Musiktruppe unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Bluteg ausgeführt. Ferner treten mehrere humoristische Spezialitäten auf, welche nur durch neueste humorvolle Couplets und charakteristische Vorträge anlangen werden.

— **Wegen der Auffindung des neugeborenen Kindes** in dem Abort Saalgaße 26 ist gegen die Mutter des inzwischen verstorbenen armen Kindes, ein Dienstmädchen aus Kettenbach, eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet. Gestern nahm eine Gerichtskommission die betreffende Verhörfahrt in Augenschein.

Vereins-Nachrichten.

*** Der Gesangs-Verein „Neue Concordia“** hält heute, Sonntag, Abends 8 Uhr, im großen Nömeriale (bei Bier) eine karnevalistische Damenführung mit darauffolgendem Tanz ab. Außerst interessanter Vortragstoff ist massenhaft vorhanden. Wer sich amüsiren will, der gehe heute Abend in diese Sitzung.

*** Die „Fraternitas“** unternimmt heute Nachmittag 3 Uhr einen Ausflug nach Biebrich, „Hotel Bellevue“. Das ausgezeichnete Programm verspricht einen heiteren Nachmittag (siehe Angelegenheit der vorgestrigen Morgenausgabe d. Bl.).

*** Der Turnverein Wiesbaden** hat für dieses Jahr nur eine große Damenführung in Aussicht genommen wegen der Kürze der Karnevalszeit. Diese Sitzung, welche heute, Sonntag, Abend stattfindet, ist vielversprechend. Die bewährten humoristischen Kräfte des Vereins in Verbindung mit befreundeten „Größen“ werden eine ganze rheinische Humors bieten. Es soll sogar gelingen sein, eine frische Sendung „Wiener Gigerl am Red“ zu importiren, die in der höheren Gymnastik noch nie Gesehenes vorführen werden. Ferner hat sich eine Theatertruppe gemeldet, die ihr schon 5111 Mal gegebenes Quatrid „Der geprellte Liebhaber“ auch hier über die weltbedeutenden Bretter gehen lassen will. Da auch Clowns und erste Künstler aller Sports auftreten, so dürfte es sehr rathsam sein, sich bei Zeiten ein Plätzchen zu sichern. Chorlieder für Jedermanns Amusement und das unvermeidliche Tanzen werden die echt karnevalistische Stimmung nicht unweissentlich unterkrügen.

*** Der Männer-Gesangsverein „Cäcilia“** veranstaltet am Fastnacht-Montag einen großen Maskenball in den Räumen des Turnvereins (Wilmundstraße 33). Der Verein ist bemüht, den Ball äußerst glänzend zu gestalten und den Besuchern desselben wie immer recht vergnügliche Stunden zu bereiten.

* Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Klub“ wird am kommenden Sonntag, den 29. Januar, im Römer-Saal (bei Wein und Bier) eine große karnevalistische Damen-Sitzung mit darauffolgendem Tanz veranstalten. Der Verein verfügt bekanntlich über tüchtige Humoristen, die auch diesmal ihre volle Schuldiplomaten leisten werden. Durch die Mitwirkung einiger hervorragender karnevalistischer Kräfte wird die Sitzung einen besonderen Reiz erhalten. — Der Maskenball mit Preisvertheilung des gen. Vereins findet am Fastnacht-Sonntag im Römer-Saal statt.

* Der Pensionskasse (Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung) des „Vereins für Handlungs-Kommis von 1858“ in Hamburg sind von einem langjährigen Auftraggeber und Gönner des Vereins, dem verstorbenen Herrn G. L. Gaiser, laut Testament 25,000 Mk. vermacht worden. Außerdem erhielt kürzlich diese Pensionskasse wiederum 3000 Mk. aus dem Nachlasse eines anderen Gönners des 1858er Vereins. Durch diese hochherzigen Vermächtnisse stellt sich die Summe aller der Pensionskasse des Hamburger kaufmännischen Vereins gewordenen Zuweisungen, einschließlich der eigenen Ueberschüsse der Kasse, nunmehr bereits auf über 153,000 Mk. Schon jetzt beträgt das Gesamtvermögen der Kasse über 1,600,000 Mk. und die Zahl der Kassenangehörigen gegen 4600, einschließlich der Ehefrauen. Bereits 14 Wittwen und 6 Invaliden sind bezugsberechtigt und erhalten die festgesetzten Maximalbeträge. Diese stellen sich für Abtheilung III der Pensionskasse — welcher die meisten Mitglieder angehören — auf 480 Mk. an jährlicher Wittwen-Pension und auf 1600 Mk. an jährlicher Invaliden-Pension.

Stimmen aus dem Publicum.

* Ich ersuche Sie freundlichst, unter Bezugnahme auf das Eingekandt in No. 35 Ihres geschätzten Blattes, um Aufnahme der Mittheilung, daß ich auch seit Jahren Waldwolle, Fichten-Nadelöl und Unterleider aus Waldwolle führe. Auch kann ich Personen namhaft machen, welchen durch Tragen und Gebrauch der Waldwolle und des Fichten-Nadelöls geholfen wurde. A. Schwend, Strumpfwarenhandlung, Mühlgasse 9.

(V) **Flörsheim a. M.**, 20. Jan. Der hiesige „Bürgerverein“, eine Vereinigung verheiratheter hiesiger Einwohner zur Pflege der Geselligkeit und Unterhaltung, feiert Sonntag, den 5. Februar, sein Stiftungsfest mit Konzert und Ball im Saale zum „Dirch“. Die Veranstaltungen des genannten Vereins erfreuen sich bei der hiesigen Bevölkerung allgemeiner Beliebtheit, und wird daher auch dem Stiftungsfest ein zahlreicher Besuch nicht fehlen. — In Ehren des Geburtsfestes des Kaisers findet am Vorabend im „Dirch“ ein Festessen statt (Couvert 1 Mk. 70 Pf.). Die Schulkinder werden mit „Kaiserwecken“ beschenkt, welche der Gemeinderath in anerkennenswerther Weise gestiftet hat. — Unserm Herrn Warrer Spring ist nunmehr in der Person des Herrn Reopresbiterers Böck ein Eisenbach ein Kaplan beigegeben worden.

* **Mainz**, 20. Jan. In der verflochtenen Nacht ist der Arbeiter einer hiesigen Kaufmanne dem Aufstehen einer Wasserleitungsröhre erfror. In den letzten Tagen hat die Witterung bereits 2 Opfer gefordert.

Ueber den eisgefesselten Rhein.

den heute freilich schon eine dicke Schneelage bedeckt und der bei dem Anhalten der plötzlich eingetretenen milden Witterung bald seine Bande sprengen dürfte, finden wir im „Hann. Courier“ folgende aufprechende Schilderung:

„Selbst den Gewaltigsten fesselt Natur durch stetes Wirken.“ Auch der Rhein ist gefesselt durch die Kraft des Frostes; da, wo sonst die grünen Wellen schwanken und glücken, die mächtigen Bogen, die das Schaufelrad des Dampfers schlug, rauschten und schwallen, da wandelt und gleitet auf eisiger Bahn der unsichere Tritts des spielenden Kindes, der die schwere Fuß des behäbigen Dörflers, der die Gelegenheit benutzte, einmal wieder nach langen Jahren das andere Ufer zu betreten und sich von der Güte des jenseitigen Weines zu überzeugen. Freilich hat's lange gedauert, und ohne Kampf hat sich der Reide nicht ergeben. Es ist ein fesselndes Schauspiel, diesen Kampf zu verfolgen. Bei stetigem Frost bilden sich reichliche Schollenmassen, größer da, wo der Strom in der Ebene einen ruhigeren Lauf hat, klein und unansehnlich, wo die felsige Natur seiner Ufer und seines Bettes ein Zusammenpressen des Wassers, Wirbel und Schnellen zur Folge hat. Auch jene größeren Schollen zertheilen sich Anfangs bei dem bekannten Binger Loch, wo der Mittellauf des Rheins in das Gebirge eintritt. So treibt der Strom einige Tage immer sich mehrende kleine Schollen, Niemand würde denken, daß sie im Stande sein könnten, jemals eine Brücke über die mächtigen Fluthen zu schlagen. Und doch geschieht's — der Jungfrau Lorelei gelingt es, das Eis zu fesseln. Hier, wo der Fluß seine bedeutendste Tiefe und Einengung hat, froßt der Eisstrom zuerst. Das Eis legt sich. Die Masse flaut sich, und ein gewaltiges Steigen des Wassers ist die nächste Folge für die stromauf gelegenen Ufer. Der Strom beginnt langsamer zu fließen, größer werden die Schollen, die sich stetig an die eingestellte Eismaße setzen. So rückt die Eisbede immer weiter stromaufwärts, freilich immer langsamer, denn die furchtbare Macht des nachdrängenden Stromes preßt die haltende Dede immer mehr zusammen. Wo gestern ein ziemlich ebenes Eisfeld sich angesetzt, ist heute ein chaotisches Trümmerfeld, dessen schollentragender Strom, dessen Anprall es gelingen, die Eisbede eine Wegstunde weiter stromaufwärts zu drücken. Ein eigenthümliches Bild gewährt das Ansehen des Eises. Da steht der Strom; flackernde Berge zerklüfteter Schollen zeigen an, wie mächtig der Druck des Wassers gegen die Fessel des Frostes gewüthet; davor breitet

sich eine weite Ebene stillstehender Schollen, auf denen eine Schaar Raben angelänglich Verathung hält und Flüge trauernder Enten ratlos sich verjammeln; und hinein in diese Ebene kriecht der trübselige Eisstrom mit jorrigem Krachen, wie ein Ungeheuer, das in todähnlichem Erstarren seine Lebensgeister nur zu vertheilen scheint. Und sie bleiben am Leben, diese Lebensgeister!

Freilich, vorerst legt sich immer wieder der Mantel des Frostes über die ermattenden Glieder des alten Rades. Nur zwei Tage währt's; wenn die Schollen endlich zur Ruhe gekommen, da hält die Brücke, die der Winter geschlagen, von hüben und drüben eilen die Leute und tauschen freudigen Hauchschlag. Nicht nur der Anwohner betritt die gebauenen Pfade, die schnell, mit Lohse besreut und mit Tannenbäumchen gesiert, die beiden Ufer verbinden, auch der Dörfler des Gebirges fährt auf schweren Rufen die schneebedeckte Bergstraße und schaut das Wunder an, das nicht oft das Auge des Rheinländers in Erfahrung setzt. Ein reges Leben entsteht auf den trübsamen glatt zugefrorenen Stellen, die man Lorten nennt, in der Nähe der Städtchen, die überall das gastliche Ufer des schönsten Stromes schmücken: da bewegt sich die schlichtschuhlaufende Menge, da drängen sich Haufen um das fahnenbespannte Ziel, wo der ungewohnte Glühwein die schneidende Kälte vergehen macht, da flaut sich ein dichter Kreis um das landesübliche Tummelrad, das mit seinem wilden Scherze große Anziehungskraft ausübt. Es ist das eine eigenthümliche Vergnügungsaussicht. Ein Wagenrad ruht horizontal auf einem fest in das Eis eingerammten Untergerüst; auf demselben wird, um eine Achse sich drehend, ein langer Balken angebracht, an dessen Enden kleine Schlitten befestigt werden. Eine Schaar munterer Knaben wettersert, diesen Balken drehend in Bewegung zu bringen, wodurch die angehängten Schlitten schnell ihre Kreise beschreiben. Es ist ein Zeichen von Muth, den Sitz auf diesen Tummelschlitten einzunehmen; wehe, wenn ein Ueberschweiger den sich anstehenden Sitz zu beanspruchen mag! Nicht lange währt's, und er fliegt saugend vom Schlitten in die lachende, umherstehende Menge, wie leicht noch einige in gewaltigem Sturze mit sich reißen.

Erst wenn die Sonne sinkt, leert sich das Eis; dann liegt der helle glatte Glanz landschaftlicher Schönheit auf dem Naturbilde. Der Himmel strahlt im matten Blau, von Westen aber zieht in Strahlenbündeln ein leichtes Oranje über den jetzlichen Horizont bis zur Kruppe des Himmelsdomes und weht im Schnee der Berge, ein dufendes, röthliches Leuchten. Und dieser Glanz verflucht sich auch manchmal auf das schweigende Eisfeld. Da sprühen die grünblauen Ranten der vereisten Wellen und zucken im Widerschein von verborgenen Leben.

Ja, es lebt in diesem Eise und unter diesem Eise. Wehe, wenn es erwacht! Schon Manchen hat die Rheinnixe auch in Winterszeit zu sich geholt, wenn er absteigt der gebauenen Pfade waghalsig über die Eisfelder kletterte und plötzlich der nagende Strom das Eis unter seinen Füßen wegerrte.

Aber wirklich gefährlich wird der Alte selbst, wenn es dem Froste beliebt, seine Kraft zu verringern. Da erwacht das Kräftgefühl in den Nerven, und mächtig preßt er seine Brust gegen die engen Fesseln, die in mit donnerndem Krachen zerpringen. Selbst der furchtlose Mensch tritt vor dem Grimme des Gewaltigen, der großend in seinem Donnergange dahinbrüllt und drohend die mächtig gewordenen Schollen an das Ufer wirft, daß es bebt. Wohl, wenn der Eisgang allmählich beginnt, aber wehe, wenn plötzliches Thauwetter das Bett des Flusses schwellen macht. Denn leicht legt sich das Eis wieder bei der Lorelei, und ein reichendes Steigen des Wassers ist dann unvermeidlich. So liegt dem denkwürdigen Eisgange von 1850 das Wasser in Bacherach so schnell, daß verschiedene Einwohner mit Mähe das nach dem Leben aus ihren Häusern retteten; in Lorch kamen die Fluthen gleichfalls ganz plötzlich; ein Bader wurde in seiner Stube davon überrascht, er stieg auf den Tisch, das Wasser ward höher, es reichte dem Bergsteiger schon bis an das Kinn, als ihm durch Einbreiten der Dede von oben her noch Rettung wurde. Daher sind in verschiedenen der alten Rheinstädte besondere fortlaufende Nothgänge in der Höhe des ersten Stodes an den Häusern angebracht, die in den Zeiten des Eisganges sichtlich oft den Einwohnern das Verderben abgewehrt haben. Denn salbenige Flucht bietet die einzige Rettung vor den ungeheuren Wasserfluthen. Und um diese rechtzeitig arrathen zu können, stehen Tag und Nacht während der gefährlichen Zeit Wachen auf ihren Posten. Die Keller sind schon früher verwahrt, das edle Raß, so gut es geht, vor dem verderblichen Rheinwasser zu schützen; die leeren Fässer sind gepreßt, d. h. befestigt, damit sie nicht durch das eindringende Element gebrochen an den Wühlungen des Gemäuers zerfallen.

So beobachtet Alles gespannt den tobenden Alten, der ganz die Zeit vergehen zu haben scheint, wo er als traubenloziger Greis die trübsamen Schiffe zu geleiten pflegt, welche die rebenbegeisterte Menge durch die smaragdnen Wellen tragen.

Ausland.

* **Frankreich.** Der Panamakanal hat Ähnlichkeit mit einem großen, bössartigen Geschwür, da er immer wieder an einem neuen Punkte hervortritt, wenn man glaubt, daß es dem Messer des Operateurs fast gelungen sei, an dem einen oder anderen Punkte dem Uebel Einhalt zu thun. Andreux kündigt neue Entwürfe an durch Veröffentlichung der Herzlichen Papiere in den Blättern. In der Kammer und im Senat herrscht große Aufregung, man erwartet neue Komplikationen, eine Krise erscheint unvermeidlich. In der Untersuchungskommission wurden durch die Vernehmung Clémenceaux und Andreux die gravendsten Enthüllungen herbeigeführt. Es wurde festgestellt, daß die Liste von 104 hochgestellten Parlamentariern sich in den Händen Delahayes befindet, welche

sofort zwecks Ablieferung der Liste vorgeladen wurde. Arton besitz gleichfalls eine Liste, weshalb bisher seine Verhaftung nicht gemacht wurde, obwohl man seinen Aufenthalt kannte. Andrieux weist nach, daß Rouvier aus Regierungsfonds und Panamageldern 100,000 Frs. an die „Lanterne“ zahlte, um deren Campagne gegen ihn persönlich zum Schweigen zu bringen. Die Verhaftung Artons gilt nach den Aussagen, die Clémenceau gemacht, als unmittelbar bevorstehend. Die nötigen Anordnungen wurden in der Nacht in einer Besprechung, welche der General-Prokurator, der Polizeipräsident und der Untersuchungsrichter zusammen hatten, getroffen. Dumenteil erklärte zu wissen, Arde und Clémenceau hätten bei Andrieux Schritte gethan, damit dieser nicht alle Dokumente veröffentlichte. Die formellen Einwände Bahaus gegen das Suchtpolizeigericht werden einen Aufschub des Prozesses von drei Monaten zur Folge haben. — Gerville Reache legt der Enquete-Kommission einen Gesetzentwurf vor, wonach alle aus der Panamafalle ungerichtlich empfangenen Gelder zurückzuverlangen sind und allen betheiligten Personen die freie Disposition über ihr Vermögen, ihre Grundstücke und ihren Aktienbesitz unterliegt wird.

* **Ägypten.** Nach einem Telegramm der „Agence Havas“ aus Kairo brachten die Studenten dem Khedive beim Verlassen der Moschee Ovationen dar, zogen sodann vor das Bureau des einheimischen Journals „Motattam“, welches die englischen Interessen vertritt, und zerstückten dort die Heferscheiben. Mehrere Studenten wurden verhaftet.

* **Amerika.** Die Gesamt-Einwanderung in New-York während des verfloffenen Jahres hat gegen das Vorjahr eine Abnahme gezeigt. Nach der von der Einwanderungs-Behörde veröffentlichten Liste langten in New-York mit 957 Dampfern 479,477 Personen an, davon waren 120,991 Kajüte-Passagiere und 358,486 Zwischendecks-Passagiere, von Letzteren waren 344,000 Einwanderer. Im Vorjahre brachten 964 Dampfer 105,023 Kajüte-Passagiere und 445,090 Zwischendecks-Passagiere, von denen 431,000 Einwanderer waren, zusammen somit 550,613 Passagiere. Von Anfang des letzten Jahres an bis zum 30. August, dem Datum des Eintreffens der „Moravia“, des ersten Hamburger Choleradampfers, überstieg die Einwanderung, der „N. Y. D.“ zufolge, die der entsprechenden Periode des Vorjahres um 17,860 Personen, dann trat jedoch eine starke Abnahme ein.

Aus Kunst und Leben.

— **Burhaus.** In dem heute Nachmittag stattfindenden Symphonie-Konzert kommen zur Ausführung: Vorspiel zu Africa von D. Dorn, Konzert in D-moll für Violine mit Orchester von Wieniawski, vorgetragen von Herrn Konzertmeister Nowak, „Irrlichter und Kobolde“, Scherzo von S. Hofmann, und Symphonie Nr. 2 in D-dur von Brahms.

* **Einen werthvollen Beitrag zur Entscheidung der Cholera-Streitfrage** zwischen Pettenkofer und Koch liefert ein Vortrag des Hygienus Dr. J. J. Reinde in Hamburg, der in der neuesten Nummer der „Deutschen mediz. Wochenschr.“ veröffentlicht ist. Dr. Reinde, der erst seit dem 8. September s. J. sein Amt bekleidet, hat das reiche statistische Material der Hamburger Epidemie jetzt theilweise so geordnet, daß die vielumstrittenen Fragen nach Entstehungsart und Verbreitungsart der Seuche feststehen. Die Ergebnisse der exakten Nachforschungen haben die Pettenkofer'schen Vermuthungen nicht bestätigt, vielmehr gerade Koch's Trinkwassertheorie eine neue Stütze gegeben. Nach Dr. Reinde's Ermittlungen ist die erste Erkrankung in der Nacht vom 14. zum 15. August bei einem Arbeiter vorgekommen, der auf dem kleinen Grasbrook beschäftigt war. In dieser Gegend des Hafens entkamen auch noch die nächsten Erkrankungen, aber schon drei Tage später waren sie in einzelnen Häusern über die ganze Stadt verstreut. Die explosionsartige Ausbreitung der Krankheit von dem kleinen ursprünglichen Herde läßt sich gar nicht anders erklären, als durch die Verbreitung durch die Wasserleitung. Den sicheren Beweis für die Richtigkeit dieser Annahme bietet die Beschränkung der Epidemie auf das Gebiet der Hamburger Wasserversorgung. Jetzt hat nun endlich jede einzelne Erkrankung auf der Grenze von Hamburg und Altona verzeichnet werden können, und da hat sich mit verblüffender Uebereinstimmung bei all diesen Erkrankungen das Hamburger Leitungswasser als schuldig erwiesen. Da liegt s. B. am sogenannten Schülerblatt an der Altonaer Grenze ein Hamburg zugehöriger Hof mit 345 Einwohnern, der aber nur von Altona aus zugänglich ist und der aus diesem Grunde als Ansturm in Hamburg mit Altonaer Filterwasser versorgt ist. Dieser „Hamburger Plag“ ist vollkommen seuchenfrei geblieben. Ferner ist die ausschließlich mit Brunnenwasser versorgte Kaserne, in der zur Zeit der Epidemie 340 Mann lagen, völlig freigeblieben, während im 3. Bataillon des 85. Regiments, das in Bürgerquartieren lag, in wenigen Tagen 17 Erkrankungen auftraten. In all' den Anstalten, Stiften und dergleichen, die nur Brunnenwasser benutzt haben, ist kein einziger Erkrankungsfall vorgekommen, sehr viele haben sich dagegen in ähnlichen abgeschlossenen Anstalten zugezogen, die mit ungekochtem Leitungswasser versorgt wurden. Die Gesamtheit all' dieser Beobachtungen läßt kaum noch einen Zweifel an dem Verbreitungsweg der Epidemie als möglich bestehen.

* **Die Cour.** durch welche die große Reihe der Winterfestlichkeiten am königlichen Hofe zu Berlin in diesem Jahre eröffnet wird, fand, wie üblich, am Donnerstag nach dem Krönungs- und Ordensfeste statt. Das Verammungszimmer für den Hof war die rothe Sammetkammer, die nur durch die Schwärze Adlerkammer von dem Ritteraal getrennt ist, der für die Cour als Thronsaal dient. Der große Vortritt ging dem Kaiserpaare voraus, dem die Prinzen und Prinzessinnen folgten. Beim Eintritt in den Ritteraal hatte der Kaiser der Kaiserin den rechten Arm gegeben,

beim Betreten der obersten Thronstufe jedoch stellte sich die Kaiserin an die linke Seite ihres Gemahls. Der Kaiser trug den rothen Salarod der Gardes du Corps mit allen preussischen Orden, voran das Oranienband des hohen Ordens vom Schwarzen Adler. Die Kaiserin erschien in goldschillernder silbergestickter Schleppe mit Band und Stern des höchsten preussischen Ordens, mit den großen Kronbrillanten in Collier und Diadem und dem langen weißen Schleier. An der Seite des Kaisers befanden sich u. A. Prinz Heinrich in Gala-Marine-Uniform, Prinz Albrecht, Prinz Friedrich Leopold im Salarod der Gardes du Corps, Prinz Christian von Schleswig-Holstein, Erbprinz von Meiningen, Herzog von Connaught. Von den Damen zunächst dem Thron standen Prinzessin Heinrich in weißer Toilette mit Schleppe aus Silberbrokat, Brillanten und Perlen im Collier und im Diadem auf dem blonden Haar. Die Toilette der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen war aus rosa Sammet mit Silberstickerei, dazu Schleppe von echt drap d'argent, als Schmuck ein wunderbares Brillantdiadem, ein großes Collier von Brillanten und Broche aus demselben Edelsteinen. Prinzessin Margarethe war ganz in Weiß gekleidet. Die Schleppe zeigte eine äußerst reiche und geschmackvolle Goldstickerei, welche auch die Taille und Ärmel der Robe zierte. Neben der Kaiserin stand deren Oberhofmeisterin Gräfin Brodorski, um derselben die zum ersten Male am Hofe erscheinenden Damen, verheiratete und unverheiratete, vorzustellen. Die ganze Cour wurde von Marischallen begleitet, nach deren Rhythmen sich die Damen und Herren bewegten. An der Spitze des Bundesraaths schritt der Reichs-kanzler; dann kam der Ministerpräsident Graf v. Bismarck. Als der letzte Herr vorüber war, erhob sich das Kaiserpaar und zog sich nach dem Kapitelsaal zurück.

Die Geselligkeit.

Wenn auch der Winter uns durch seine Kälte hart angeht, so entschädigt er uns andererseits durch die Begünstigung des geistlichen, Herz und Gemüth anregenden geselligen Verkehrs, freilich nur, wenn er wirklich ein geselliger ist, nämlich ein zwangloser, offen und aufrichtiger oder gar ein heralischer. Im menschlichen Wesen liegt ein Bedürfnis nach Geselligkeit. Anregende Geselligkeit bringt dem Geiste wohlthunende Zerstreuung, die dem Kulturmenschen umso mehr nöthig ist, als ihn kein Beruf an eine einseitige Thätigkeit bannt. Vielseitige und anregende Unterhaltung dient zur Erheiterung und ist Arznei für ein zu ernstes Gemüth. Nicht mit Unrecht legen Aerzte in neuerer Zeit einen besonderen Werth auf Zerstreuung und einen ungezügelteren geselligen Verkehr, entgegengeleitet den Vorschriften früherer Zeiten. Wollte man einem Menschen von Jugend an den Umgang mit seinesgleichen rauben, so würde er sicher menschlicher werden.

Leider muß man jedoch sagen, daß der allgemeine gesellige Verkehr, wenigstens der ungewollene, abgenommen hat und zwar in dem Maße, wie der Ehrgeiz, der Anspruch und der äußerliche Glanz gesteigert worden ist. Die wahre Geselligkeit verträgt nicht die hundertfachen gesellschaftlichen Abstufungen. Jetzt giebt es unter den Menschen weniger vertrauten Verkehr, als vielmehr Gesellschaften, in denen die äußere Erscheinung dominiert und von denen die meisten glauben, sie seien nur dazu da, um Orden und die neuesten Garberoben zu zeigen, ohne dabei die Erkenntnis zu haben, daß ein großes Hervorheben des eigenen „Ich“ kalt und befremdend auf Andere wirkt. Man sagt, die Zeit ist materieller geworden; jedoch nicht bloß das, sondern sie ist auch schematischer als die frühere. Ueberall zeigt sich ein übermäßiges Streben nach Feinheit. Man sucht in übertriebener Weise die hohen Stände in gewöhnlichen Kreisen nachzuahmen, jedoch meist nur deren Aeußerlichkeiten. „Unter sich“ herrscht bei jenen gewöhnlich ein sehr trauriger, zwangloser Ton und ein reger Familienverkehr. Jetzt muß jede Bürgersfrau einen Salon haben, der aber meistens im Winter kaum geheizt wird und nichts weiß von geistreich erheiterndem Gespräch, von Scherz und Laune, von Fröhlichkeit und Lachen, von herzlichem Verkehr zwischen Menschen, sondern nur dazu da ist, gelegentlich einem Besuche geeignet zu werden.

Früher galt das Familienleben für einen Vorzug der deutschen Nationalität. Jetzt verdrängt der ledige und unverheiratete Deutsche seine langen Abende meistens rauchend, spielend und trinkend mit seinesgleichen in den Bierstuben, während der Pariser nach dem Abendessen ungenirt Familienzirkel aufsucht und dort — oftmals in einem Abende in mehreren — der Unterhaltung nachgeht bei wenigem Genuß von geistigen Getränken. Wenn auch der Engländer seinen Stand mehr berücksichtigt, so verläßt er seine freien Stunden doch meist in Familien. Wir kennen Beispiele, wo sich in Deutschland mehrere Familien bedürfnis der Unterhaltung enger aneinander angeschlossen, und doch währte dieser Umgang nur kurze Zeit. Die Sucht der Frauen, einander zu überbieten, bewirkte das Gegenteil, nämlich durch die dadurch im Uebermaß entstehenden Kosten, ein Nichtgesehen der Gäste, und die wirkliche Geselligkeit hatte sich sehr bald unbemerkt aus diesem Umgange davongeleitet. Gründe werden immer gefunden. Bald war die erkünstelte Vereinigung aufgelöst. Die wahre Geselligkeit kann alles übertriebene Kostspielige nicht vertragen. Sie sucht ihren Werth in dem gegenseitigen geistigen und gemüthlichen Austausch. Darum dient sie auch der Bildung in dieser beiderseitigen Hinsicht in ganz hervorragender Weise, besonders durch den vielseitigen Verkehr von Jung und Alt und beiderlei Geschlechts. Der junge Mann erhält durch guten belebenden Umgang mit gebildeten, talwollen Frauen mehr Nahrung für Geist und Herz, als durch trodene Wissenschaft, und ist genöthigt, wohlthätigen Formen eine größere Beachtung zuzuwenden, als in Gesellschaft mit Seinesgleichen.

Das unaussprechliche „riesig feine“ des burlesken aufgetretenen wackelnden Schülers verliert seine Wirkung seinem weiblichen Taktgefühl gegenüber, und das junge Fräulein dagegen ist ihm gegenüber gezwungen, ihr stän-

